



Hauptversammlung 2014

Tagesordnung

- | | |
|----|---|
| 01 | Bericht über das Geschäftsjahr 2013 |
| 02 | Verwendung des Bilanzgewinns |
| 03 | Entlastung des Vorstands |
| 04 | Entlastung des Aufsichtsrats |
| 05 | Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat |
| 06 | Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers
für das Geschäftsjahr 2014 |
| 07 | Bericht des Vorstands zum Rückerwerb, Bestand und
zur Verwendung eigener Aktien |
| 08 | Änderung der Satzung |

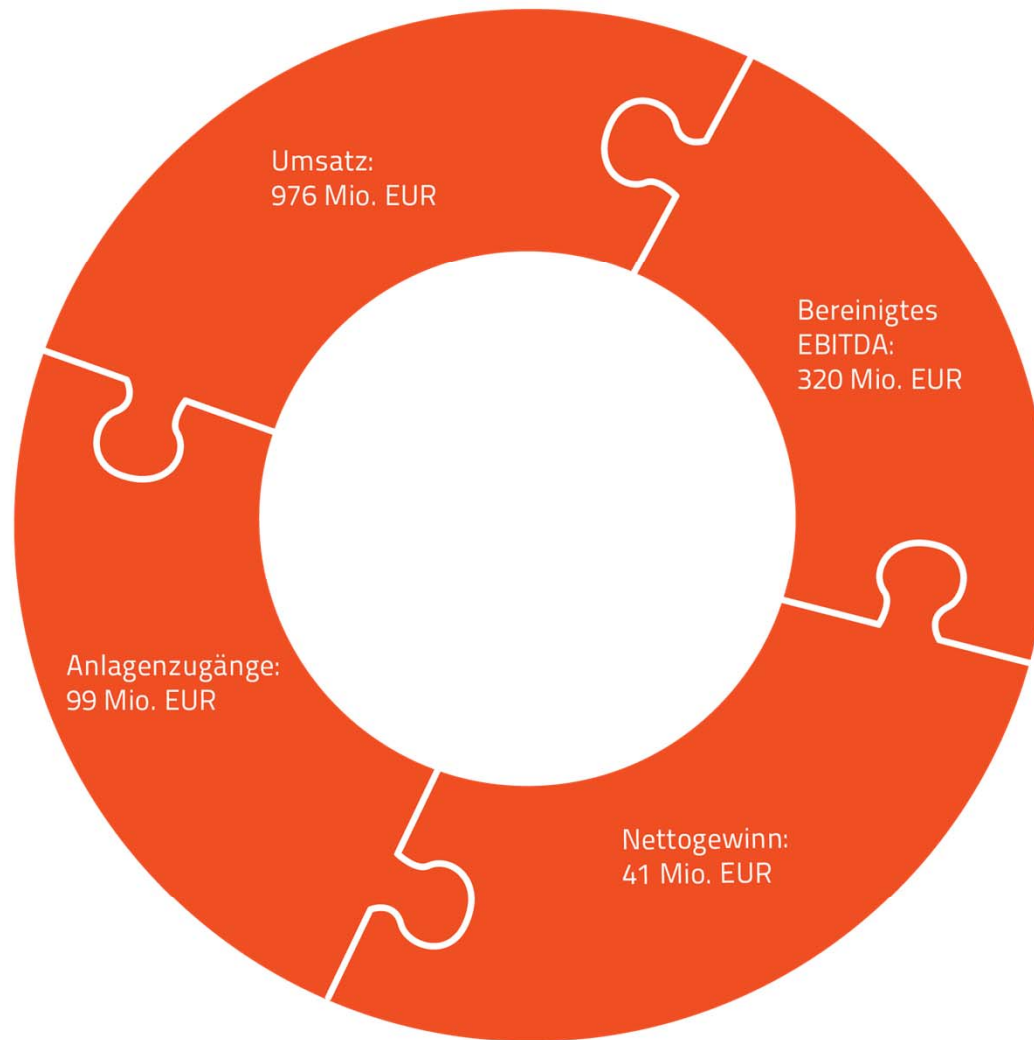
Übernahmeangebot der Carso Telecom

Äußerung des Vorstands

- ➔ Vorstand und Aufsichtsrat der Telekom Austria AG haben nach § 14 ÜbG eine Äußerung zum Angebot zu verfassen und diese, allenfalls gemeinsam mit der Äußerung des Betriebsrates zu veröffentlichen
- ➔ Der Vorstand der Telekom Austria Group hält fest, dass er das **Angebot und die geschäftspolitischen Ziele und Absichten der Bieterin anerkennt, sie unterstützt und dem Angebot** aus den in der veröffentlichten Stellungnahme **dargelegten Gründen neutral** gegenübersteht
- ➔ Der Vorstand der Telekom Austria verweist aber auch darauf, dass jeder Aktionär eigenverantwortlich aufgrund seiner individuellen Situation (Veranlagungsperspektive, rechtliche und steuerrechtliche Rahmenbedingungen etc.) sowie seiner subjektiven Einschätzung der zukünftigen Unternehmens-, Kapitalmarkt und Börsenkursentwicklung beurteilen muss, ob das Angebot für ihn vorteilhaft ist oder nicht
- ➔ Die veröffentlichten Dokumente, der Bericht des Sachverständigen sowie die Äußerungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, liegen vor dem Saal zur freien Entnahme auf
- ➔ Das Übernahmegesetz verpflichtet den Vorstand, Argumente, die für bzw. gegen die Annahme des Angebots sprechen, darzustellen

1. Quartal 2014

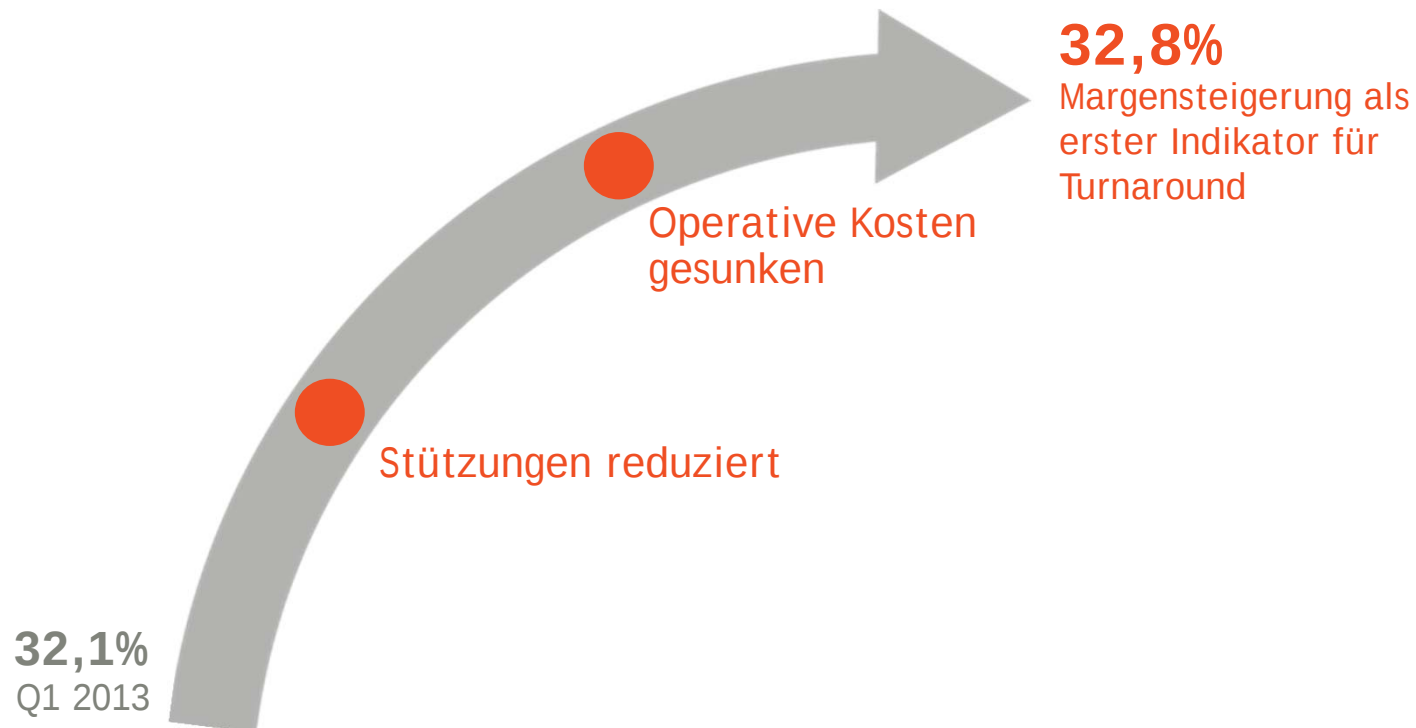
Überblick



1. Quartal 2014

Turnaroundstrategie eingeleitet

EBITDA - Marge



*Bericht über das
Geschäftsjahr 2013*



Inhalt



WARUM INVESTIEREN

Spektrumsauktion in Österreich
1.030 Mio. EUR



- Steigende Nachfrage nach Konnektivität und Datenkommunikation
- Netzanbieter mit höchster Kapazität
- Führender Anbieter von Premium Produkten und Diensten

WARUM INVESTIEREN

Akquisition von YESSS!
Rund 400 Mio. EUR



- Stärkung der Positionierung
- Erweiterung des Produktportfolios
- Vergrößerung der Kundenbasis

WARUM INVESTIEREN

Reguläre Investitionen
650 Mio. EUR



- Erhaltung und Erweiterung der Netzwerkqualität
- Ausbau der mobilen und Festnetzinfrastruktur
- Sicherung der Qualitätsführerschaft

Ergebnis 2013 entspricht Erwartungen

Ausblick 2013

Ergebnis 2013

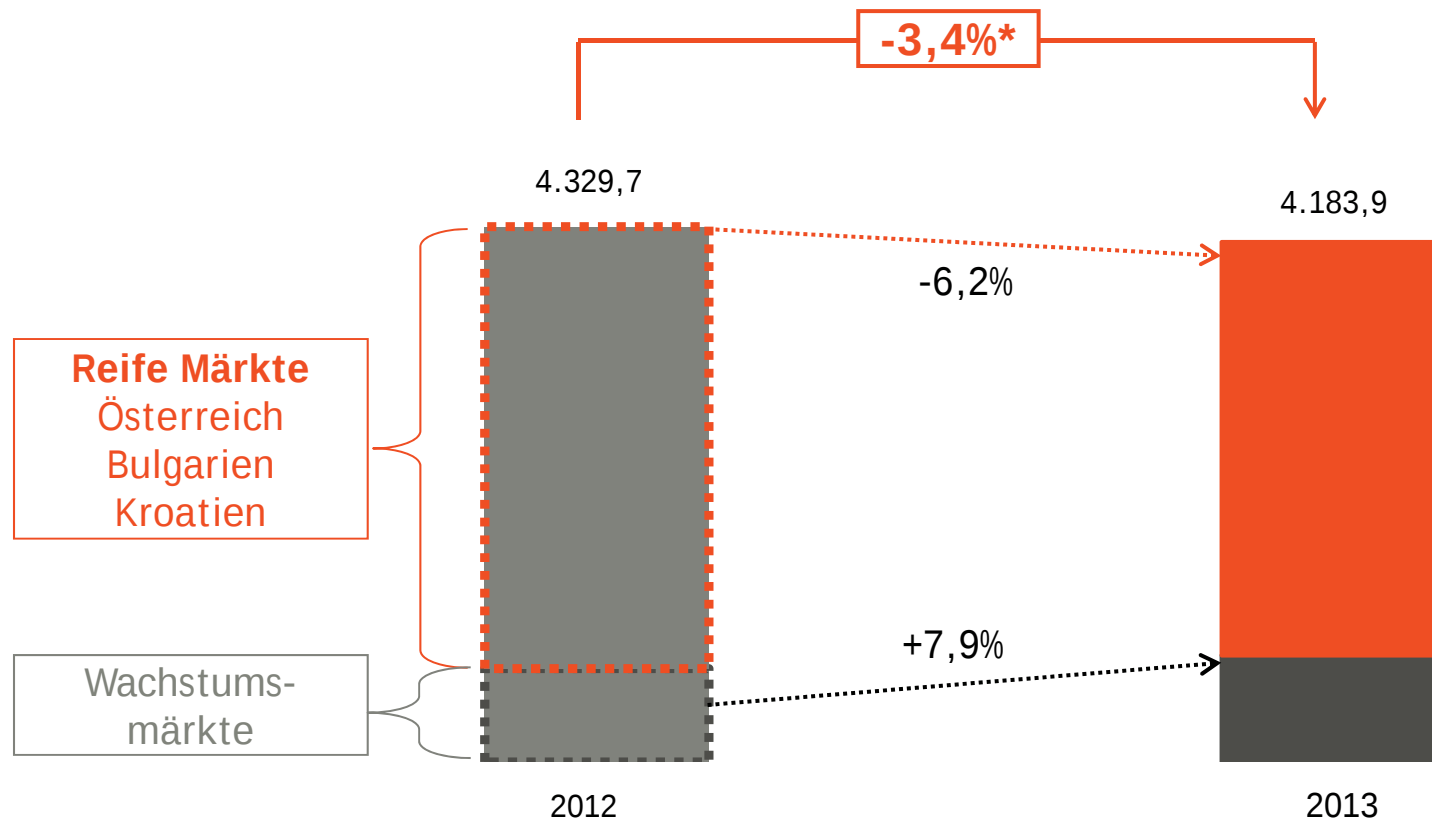
Umsatzerlöse	rund 4,1 Mrd. EUR	rund 4,2 Mrd. EUR	✓
Anlagenzugänge	650 - 700 Mio. EUR*	Reguläre Anlagenzugänge 649,6 Mio. EUR Spektrum u. Akquisitionen 1.129,5 Mio EUR Anlagenzugänge 1.779,1 Mio EUR	✓

* Beinhaltet keine Investitionen in Lizenzen, Spektrum oder Akquisitionen

Umsatzrückgang aufgrund von Regulierungseffekten in Höhe von 122 Mio. EUR, sowie intensivem Wettbewerb

Umsatzentwicklung

in Mio. EUR

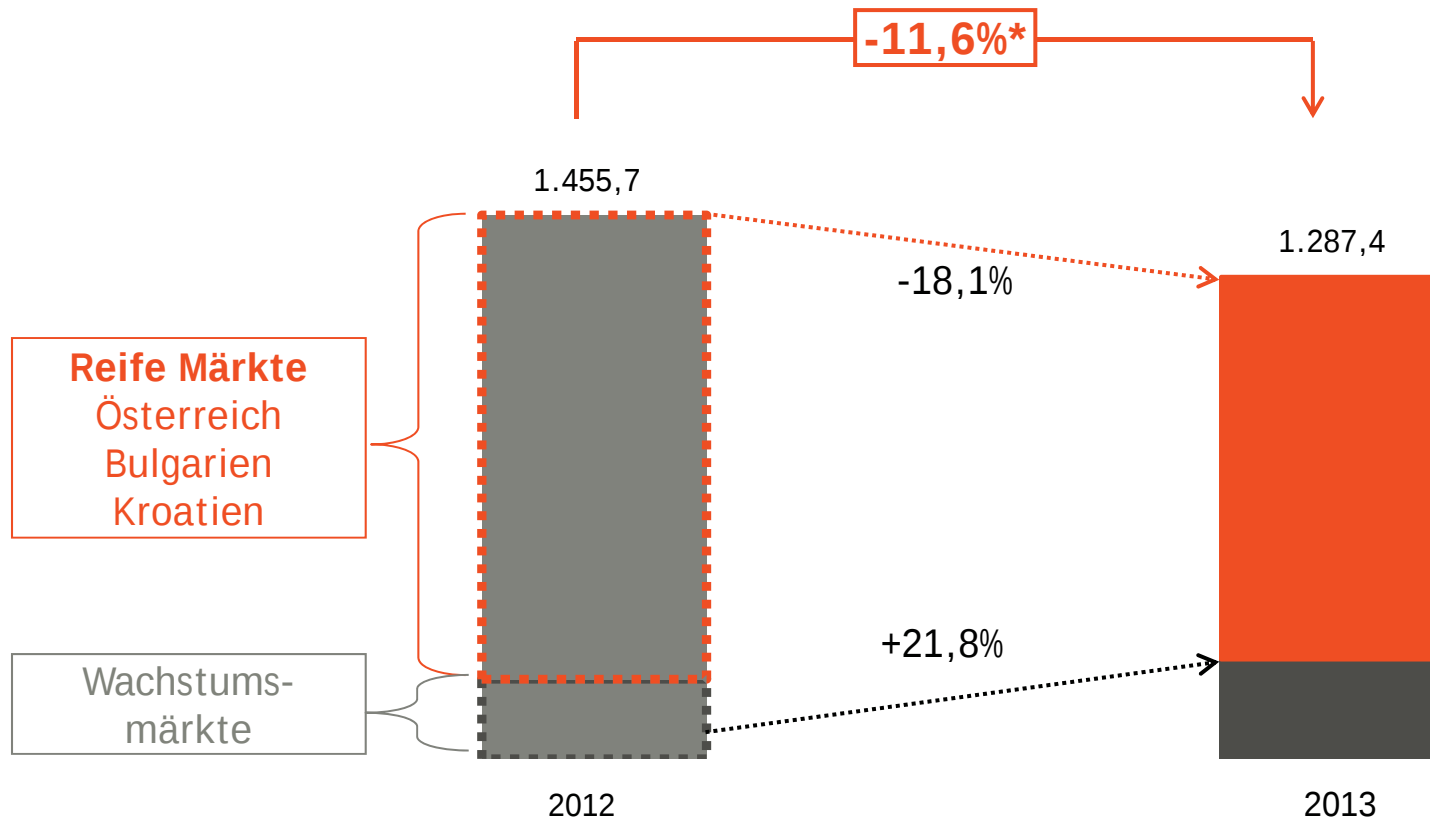


* inkludiert Holding und Sonstige, Eliminierung

118 Mio. EUR Brutto-Kosteneinsparungen reduzieren Umsatzdruck auf EBITDA

Entwicklung des bereinigten EBITDA

in Mio. EUR



* inkludiert Holding und Sonstige, Eliminierung

Mobile Kundenbasis wächst um 2,5% auf 20,1 Mio.



4,9 Mio.
+3,1%



1,8 Mio.
-4,0%



5,7 Mio.
+10,3%



4,2 Mio.
-7,4%



3,3 Mio.
+1%

Festnetzanschlüsse steigen in allen Märkten auf ca. 2,64 Mio.



2,3 Mio.
+0,1%



193.100
+18,4%

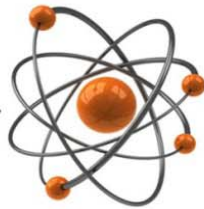


159.900
+1,4%

Umsetzung Konzernstrategie

Strategie der Telekom Austria Group

01 Optimierung des
Kerngeschäfts



03 Operational
Excellence



02 Konvergenz



04 Strategische
Chancen



Umsetzung
Konzernstrategie



01 Stopp der Umsatzerosion in reifen Märkten

*Prüfung der
Stützungspolitik*

*Fokus auf Umsatzmarkt-
anteil und Profitabilität*

*Optimierung des
No-Frill Segments*

Schutz der Kundenbasis

- ✓ Fokus auf hochwertiges Kundensegment
- ✓ Maßnahmen für Kundenakquisition und -bindung

Umsetzung
Konzernstrategie

1

01 Fortsetzung des Wachstums in reinen Mobilfunkmärkten

*Fokus auf
Mobilfunkstrategie*

*Wachstum zur Erreichung
von nachhaltigen
Marktpositionen*

*Synergien
ausschöpfen*

- ➔ Mobile Daten und Smartphones
- ➔ Postpaid Wachstum
- ➔ Optimierung der Preispolitik
- ➔ Know-how Transfer



Umsetzung
Konzernstrategie

1

02 Konvergenz: Alles aus einer Hand

Wachstumspotential
nutzen

Churn
reduzieren



Festnetzanschlüsse
stabilisieren

Kundennutzen
maximieren

Umsetzung
Konzernstrategie

1

02 Konvergenz bietet Stabilität und Flexibilität

Konvergenz ermöglicht ein erstklassiges Kundenerlebnis



HANDY & SMARTPHONE

ermöglichen neben Telefonie heute auch Datenverkehr und mobilen Internetzugang, jederzeit und überall.



LAPTOPS & TABLETS

sind für alle Kommunikationszwecke jederzeit einsetzbar, ganz gleich, wo und wann.



FESTNETZ

besteht mit garantierten Bandbreiten und hoher Qualität für Anwendungen wie HDTV oder Videokonferenzen.



Flexibilität
Mobile Technologien

Stabilität
Festnetztechnologien

Umsetzung
Konzernstrategie

1

02 Modernes Anwender-Erlebnis und Innovationsvorsprung



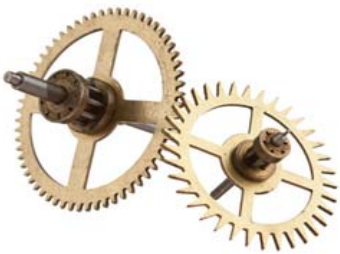
Konvergenter Zugang zum Netzwerk in Österreich



Konvergente Bündelung von Hardware in Bulgarien



Multiple-Screen Strategie in Kroatien



Umsetzung
Konzernstrategie

1

03 Optimierung der Kosteneffizienz: 118 Mio. EUR Brutto Kosteneinsparungen in 2013

Laufende Projekte in 2013 und 2014

Back2Growth	Marktmaßnahmen
Nemo	Effizienzsteigerungen und bessere Kundenorientierung
S4S	Einsparungen im Einkauf
Nendo	IT Transformation
Value-based Management	Wertorientierte Unternehmensführung

Umsetzung
Konzernstrategie

1

04 Strategische Chancen genutzt

Österreich

- ➔ Akquisition YESSS!

Kroatien

- ➔ Akquisition von Digi TV
- ➔ Akquisition von vier Kabelnetzbetreibern



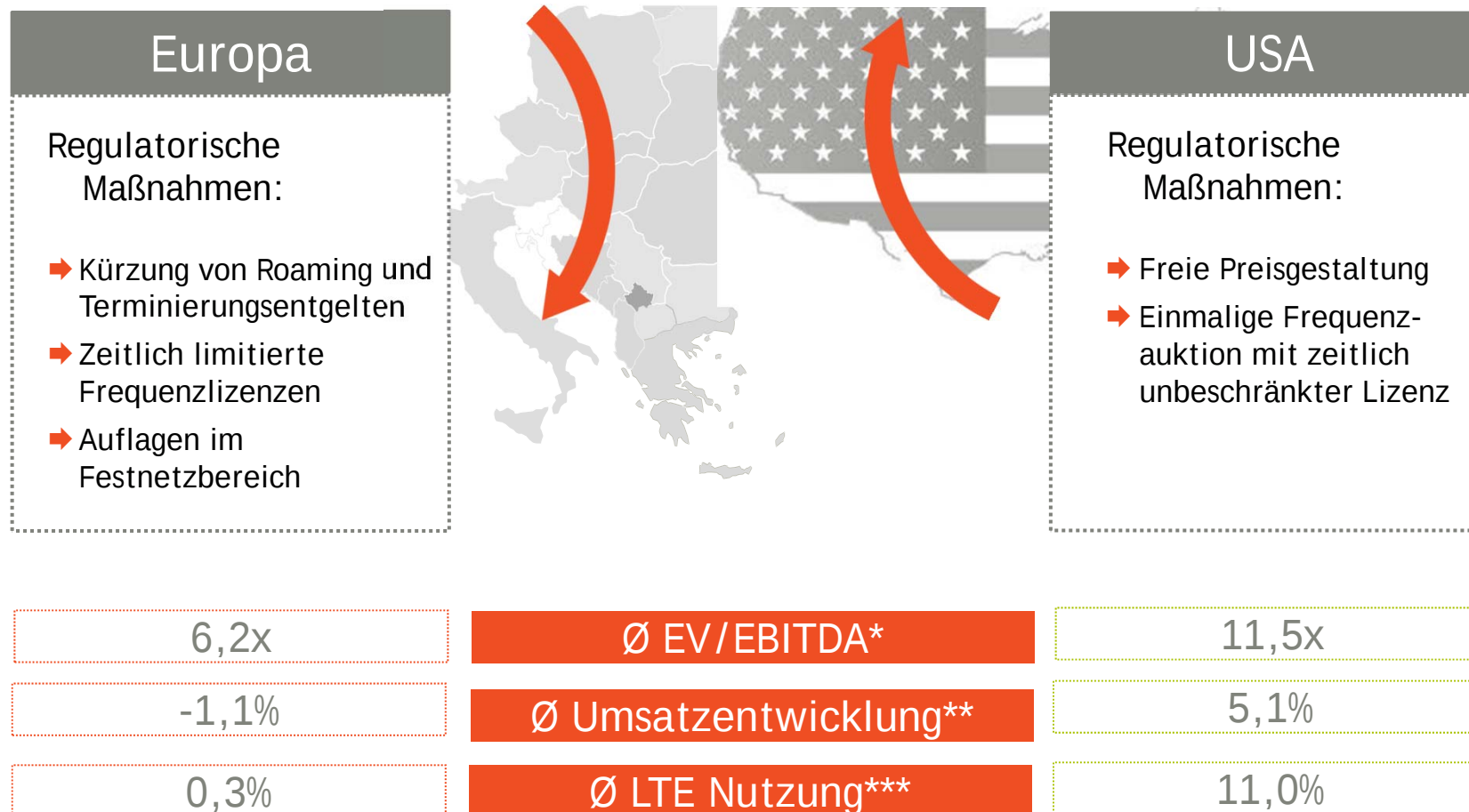
Umsetzung
Konzernstrategie

1

Strategische Rahmenbedingungen

Regulierungsumfeld Europa vs. USA

Druck auf Umsatzerlöse, Profitabilität und daher Investitionen in Europa



Umsetzung
Konzernstrategie

1

* Barclays Global Telecoms Valuation Mai 2014

** EITO via Europäische Kommission, Juni 2013

***Werte von 2012: OECD broadband statistics update, Juli 2013

Mitarbeiter – Das Kapital des Unternehmens



- ✓ 16.045 Mitarbeiter, davon 7.076 international
- ✓ 8 Mio. EUR für Weiterbildungen

- ➔ 2.826 Teilnehmer in 174 Kursen seit Einführung 2010

TELEKOM
AUSTRIA
GROUP *Business
School*

- ➔ Befragung aller Mitarbeiter



- ➔ 230 Lehrlinge in technischen und kaufmännischen Lehrberufen im Jahr 2013

- ➔ Optimale Beschäftigungslösungen und berufliche Neuorientierung

- ➔ 22 Vermittlungen in den Bundesdienst

 servicekom

- ➔ 81 Mitarbeiter über „x.change“ in den internationalen Tochtergesellschaften

Umsetzung
Konzernstrategie

1

Telekom Austria Group: Schlüsselunternehmen für Österreich

Arbeitgeber



9.655* Mitarbeiter
in Österreich

Infrastruktur



1,3 Mrd. EUR
Investitionen in
die österreichische
Infrastruktur

Börse



Top 10 in ATX

Zulieferer



Einkaufsvolumen in
Österreich von 903 Mio. EUR
an 3.017 österreichische
Lieferanten

Staat



595 Mio. EUR Umsatzsteuergenerierung
durch A1 Produkte
1,7 Mrd. EUR Steuern und Abgaben inkl.
Lohnsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und
Frequenzsteigerung.

Umsetzung
Konzernstrategie

1

* inkl. Leasingmitarbeiter

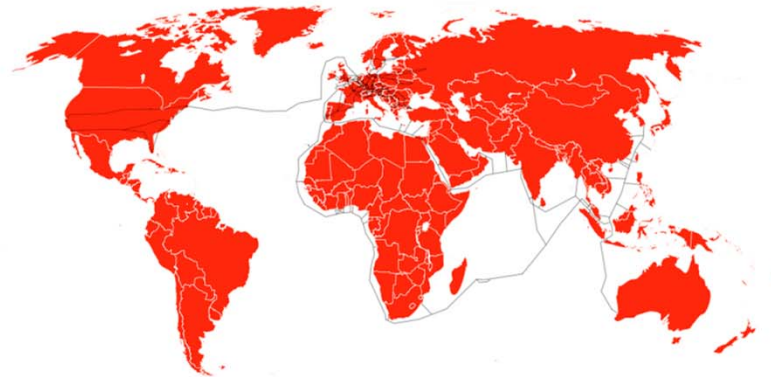
Innovation stärkt Marktführerschaft

A1

„Multimediales Krankenbett“



TELEKOM
AUSTRIA
GROUP Wholesale



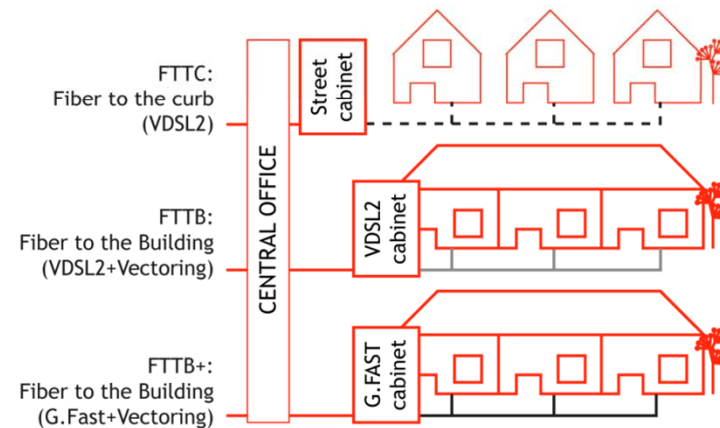
TELEKOM
AUSTRIA
GROUP

M2M

„Winterdienstlösung“



„G.fast“



Umsetzung
Konzernstrategie

1

Corporate Sustainability: 4 Handlungsfelder abgeleitet aus der Wesentlichkeitsanalyse

Produkte

Providing Responsible Products



Produkte zukunftsorientiert und verantwortungsvoll entwickeln

- Leistungsstarke Netzinfrastruktur
- Höchste Standards bei Datenschutz und Datensicherheit
- Produkte mit Mehrwert

Umwelt

Living Green



Ressourcen effizient und nachhaltig managen

- Energieeffiziente Infrastrukturen
- Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien
- Aktiver Klimaschutz durch CO₂-Reduktion



MitarbeiterInnen

Empowering People



Fähigkeiten der MitarbeiterInnen gezielt fördern und nutzbar machen

- Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung
- Förderung interner Karrieremöglichkeiten
- Erhöhung des Frauenanteils, auch in Führungspositionen

Gesellschaft

Creating Equal Opportunities



Chancengleichheit in der digitalen Gesellschaft schaffen

- Medienkompetenz-Schulungen
- Förderung des sicheren Umgangs mit digitalen Medien
- Gezieltes lokales soziales Engagement

Umsetzung
Konzernstrategie

1

22 konkrete messbare Ziele



Berichterstattung folgt den Guidelines der Global Reporting Initiative



ISO 14001
ISO 50001
ISO 27001



WE SUPPORT

Das grüne Netz Österreichs



A1 betreibt sein Netz zu 100% CO₂ neutral

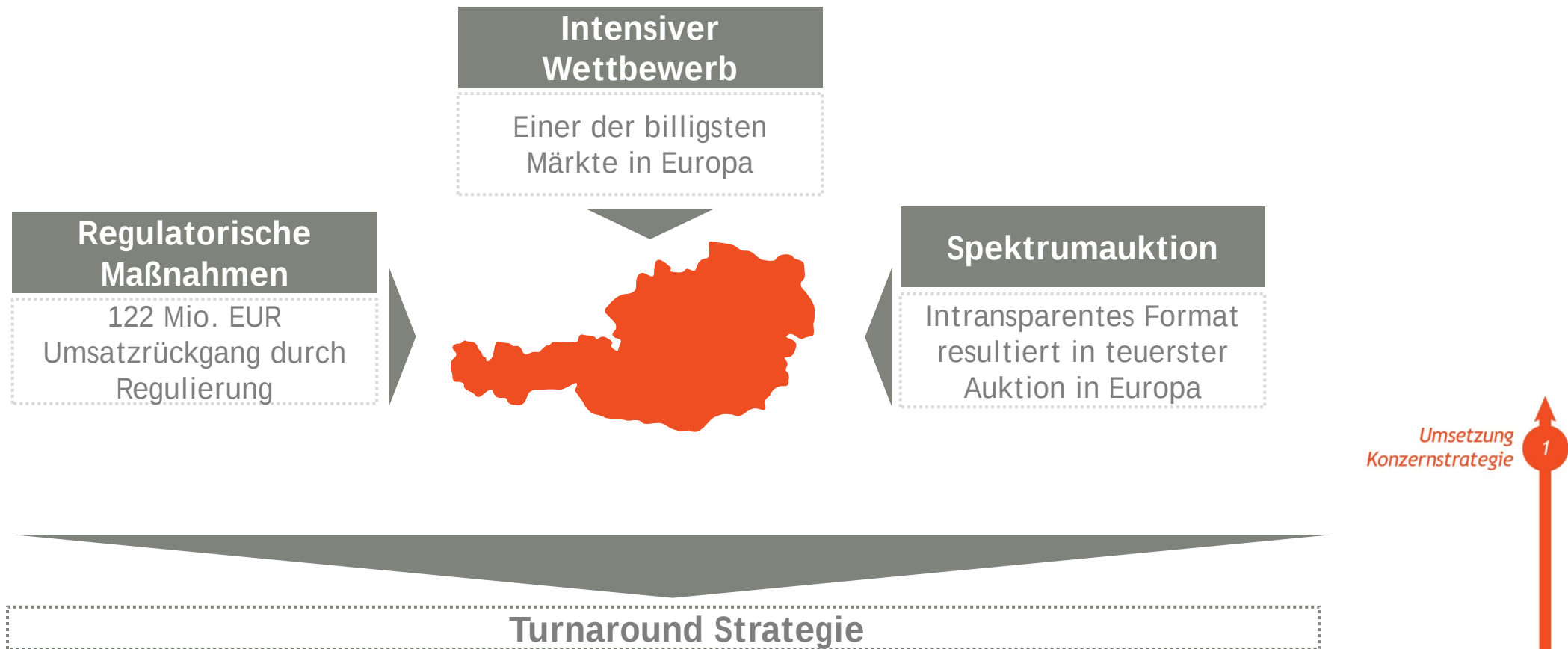
- ✓ mit energieeffizienten Technologien
- ✓ mit 100% Strom aus erneuerbarer Energie
- ✓ sowie zu 25% durch die Unterstützung von Klimaprojekten

Umsetzung
Konzernstrategie

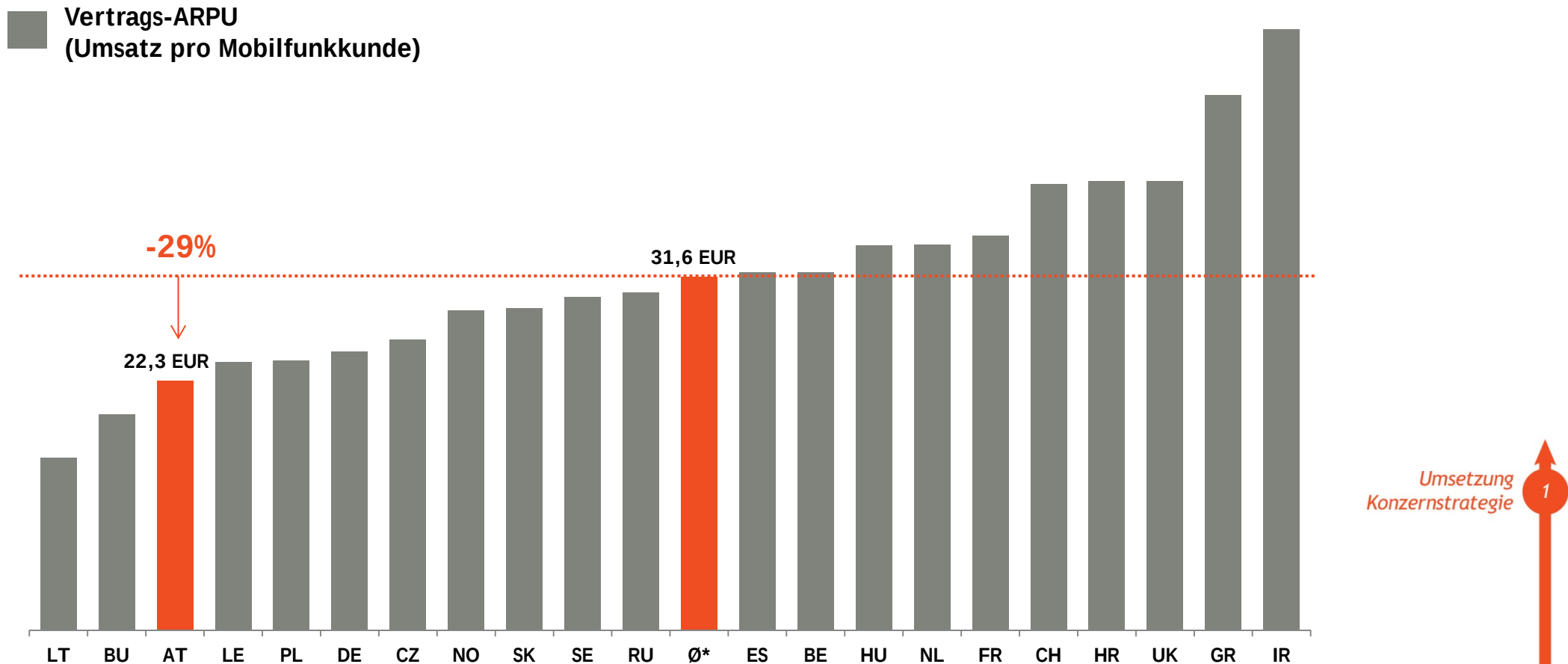
1

Operative Umsetzung Österreich

Telekommunikationsmarkt 2013: Anhaltend herausforderndes Umfeld



Österreich – sehr niedriger durchschnittlicher Umsatz pro Mobilkunde



Quelle: GSMA Intelligence ARPU Contract by connection contract, Q3 2013;
*Mittelwert wird für die ausgewählten Länder dargestellt
ARPU nach BIP reale Ausgaben pro Kopf (KKP) 2012 gewichtet AUT = 100
Quelle: <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

A1 Turnaround Kernelement der Telekom Austria Group Strategie



Turnaround Strategie

Umsatz

- ➔ Fokus auf hochwertiges Kundensegment
- ➔ Festnetzwachstum vorantreiben
- ➔ Datenmonetarisierung

Netzwerk

- ➔ Konvergentes Netzwerk

OPEX

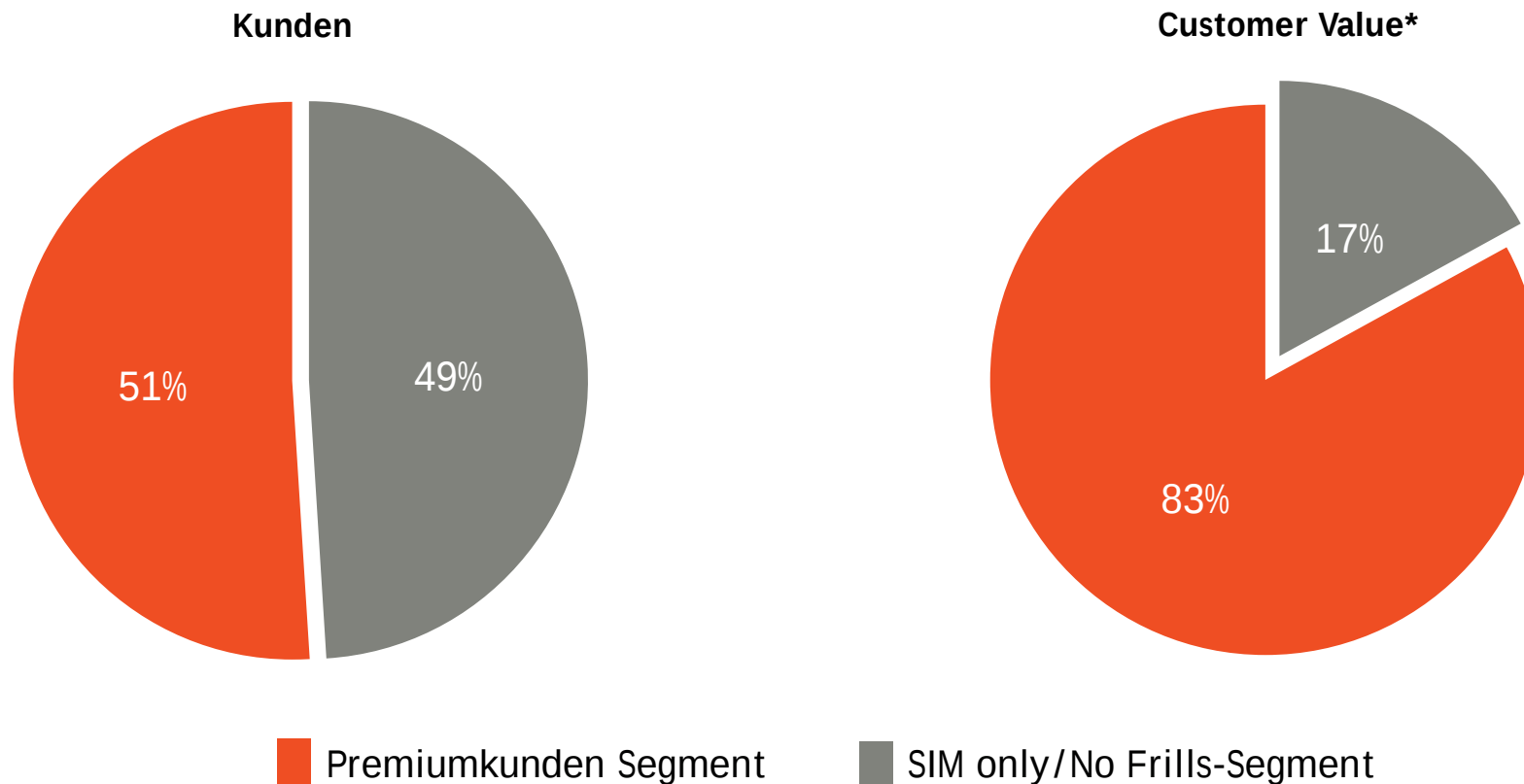
- ➔ Kosteneinsparungen

Umsetzung
Konzernstrategie

1

Hochwertige Kundenbasis generiert 83% des Customer Values

A1: Aufteilung der Kundensegmente im Mobilfunk

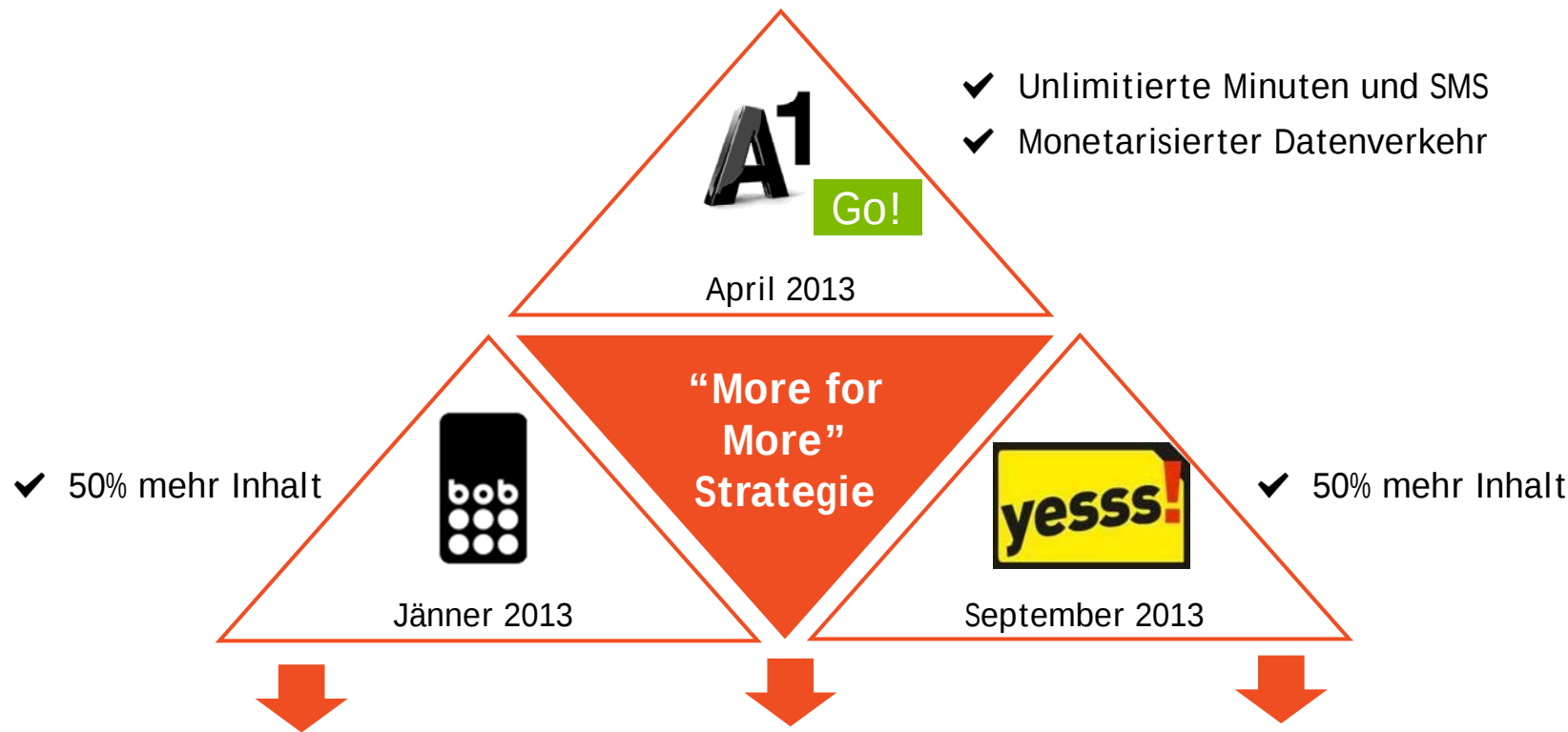


Umsetzung
Konzernstrategie

1

* Customer Value = ARPU – direkte Kosten - Stützungen

2013: “More for More” Strategie in Österreich vollständig implementiert



Umsetzung
Konzernstrategie

2014: Fortsetzung der erfolgreichen Strategie bei Bestandskunden und Geräte-Stützungen

TV Plattform unterstützt ARPL und Wachstum der Festnetzanschlüsse



235.000 Kunden im Jahr 2013:
7,7% Wachstum



TV: Über 180 Sender



Videothek: Über 2000 Filme & Serien



EPG: TV-Programm mit Suche



Zusatzoptionen: Noch mehr sehen



Pausieren: Live TV jederzeit anhalten



Aufnehmen: 400 GB Festplatte für 175h



HD-Fernsehen: Über 40 TV Sender in HD

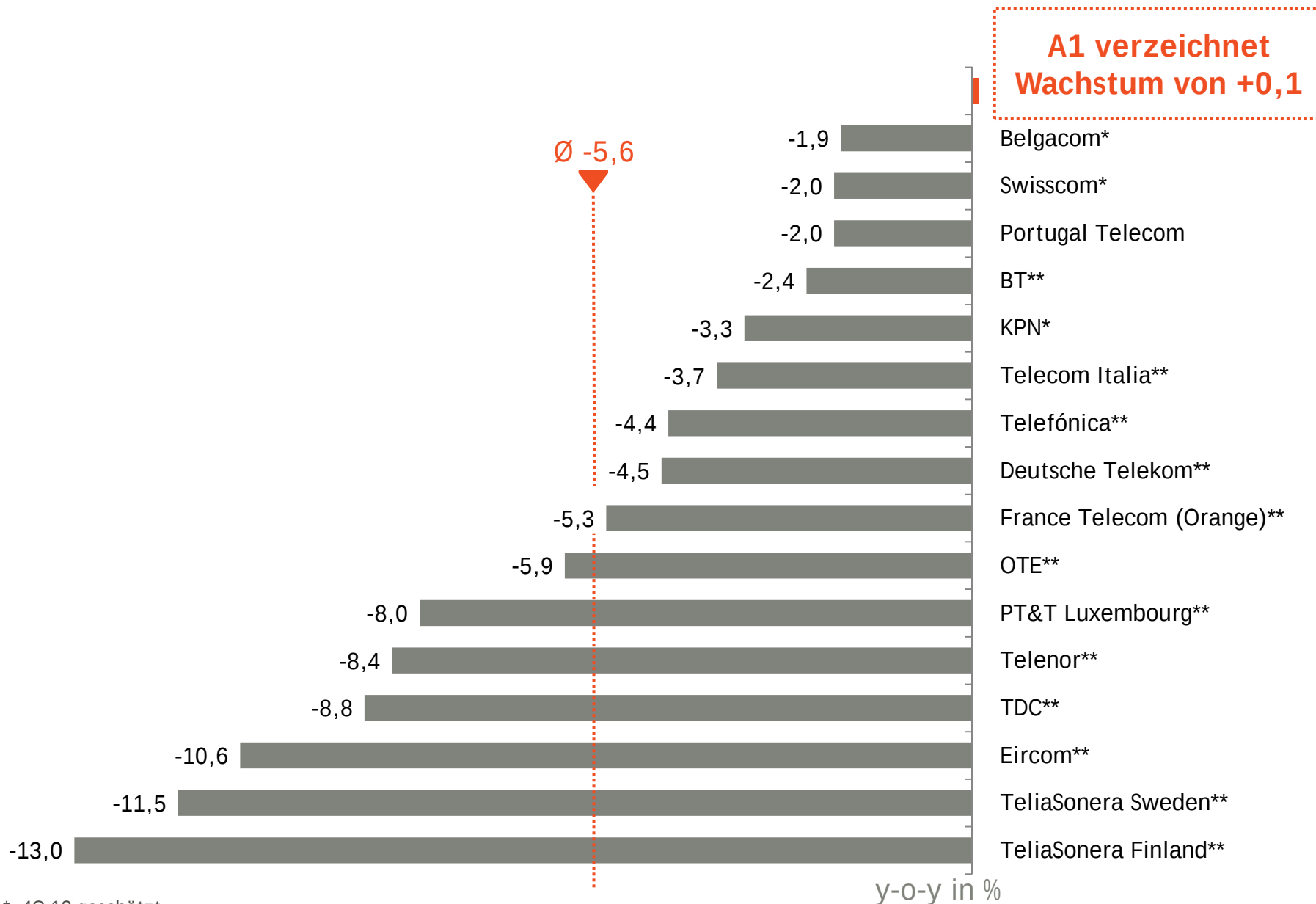


A1 TV Mobil: Auch am Handy fernsehen

Umsetzung
Konzernstrategie

1

Europameister bei Festnetzwachstum



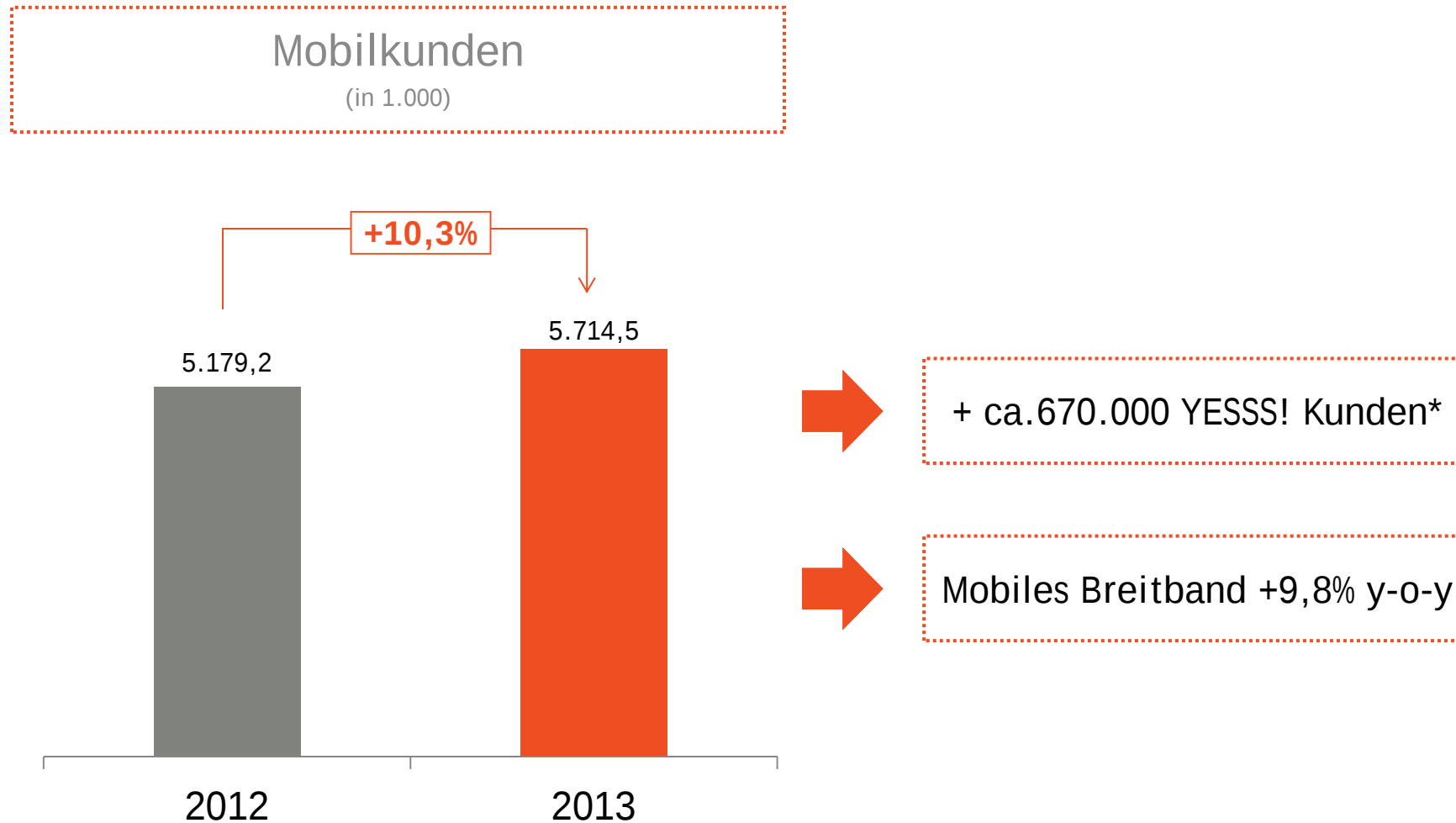
Umsetzung
Konzernstrategie



* 4Q 13 geschätzt

**Quelle: Infocom; 2013 exklusiv Q4

YESSS! Akquisition und mobiles Breitband unterstützen Wachstum im Mobilfunk



Umsetzung
Konzernstrategie

1

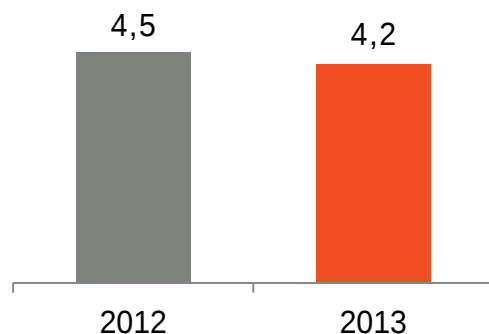
* Zum Zeitpunkt der Akquisition

Operative Umsetzung Internationale Märkte

Bulgarien: Schwache Konjunktur, Regulierungseffekte und intensiver Wettbewerb

Mobilkunden

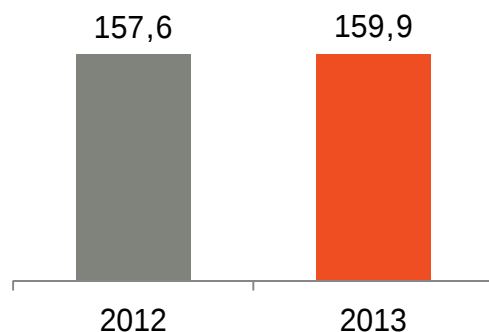
(in Mio.)



- Schwache Konjunktur
- 41,7 Mio. EUR negative Regulierungseffekte auf Umsatz
- Rückgang des Preisniveaus

Festnetzanschlüsse

(in 1.000)



- ✓ Mobile Breitbandkunden und Breitbandanschlüsse steigen durch höheren Datenverkehr
- ✓ Konvergente Produkte unterstützen Wachstum der Festnetzanschlüsse

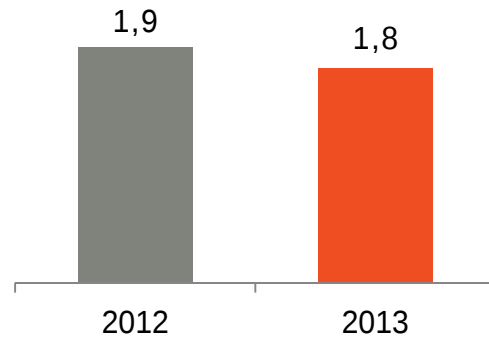
Umsetzung
Konzernstrategie

1

Kroatien: Mobilfunkrückgang durch Konvergenz teilweise kompensiert

Mobilkunden

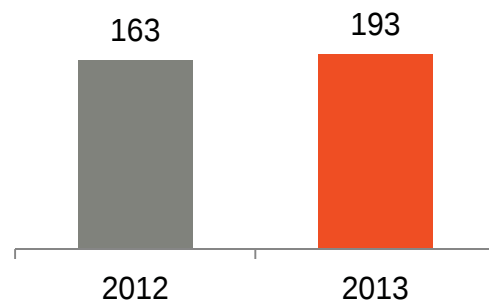
(in Mio.)



- Wirtschaftliches Umfeld
- Regulierungbestimmungen nach EU-Beitritt
- Starker Wettbewerb

Festnetzanschlüsse

(in 1.000)



- ✓ Akquisition des Satelliten-TV-Anbieters Digi TV und 4 Kabelbetreiber
- ✓ Fokussierung auf hochwertiges Kundensegment
- ✓ 25,9% Breitbandwachstum

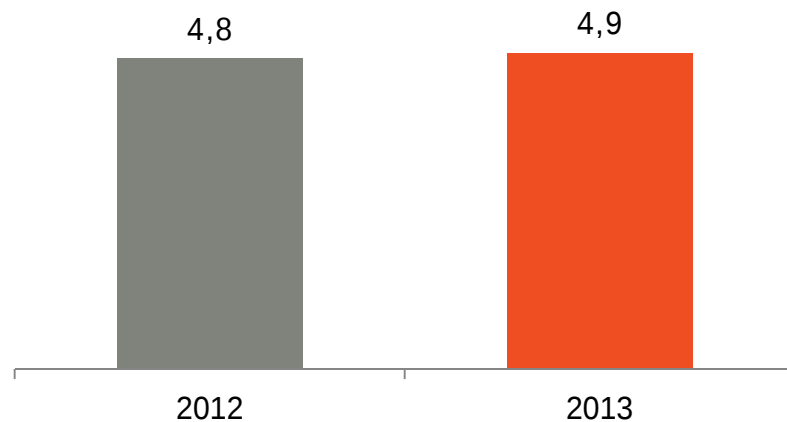
Umsetzung
Konzernstrategie

1

Weißrussland erzielt mit 47% die höchste Marge in der Gruppe in 2013

Mobilkunden

(in Mio.)



- ✓ Anpassung des Tarifportfolios
- ✓ Optimierung der betrieblichen Aufwendungen
- ✓ Vermehrte Nachfrage nach Smartphones und preisattraktiven Tablets

- 13% Währungsabwertung in 2013
- Politische und wirtschaftliche Risiken

Umsetzung
Konzernstrategie

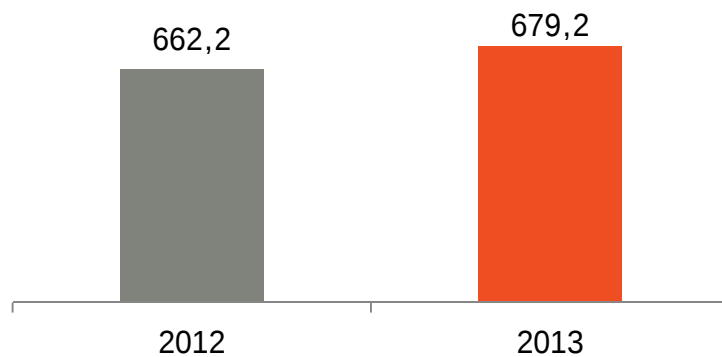
1

Solides Wachstum in Weiteren Märkten

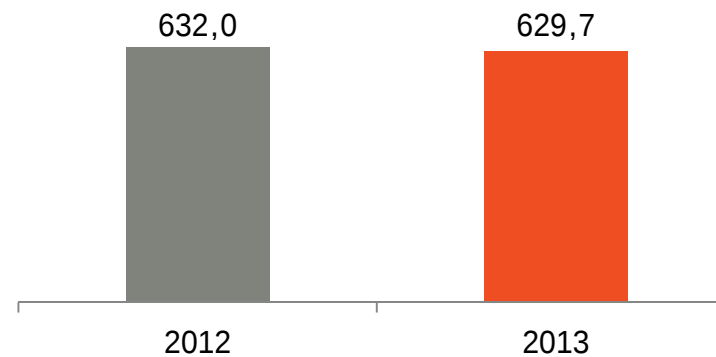
Mobilkunden

(in 1.000)

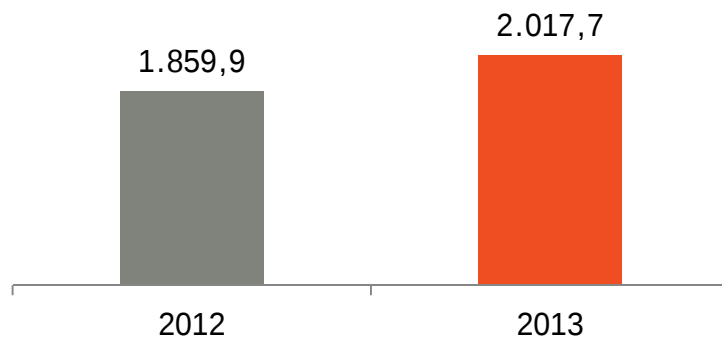
Slowenien



Mazedonien



Serbien



- 
- ✓ Marktposition weiter gefestigt
 - ✓ 19% EBITDA - Wachstum
 - ✓ Vertragskundenanteil in allen Märkten gestärkt

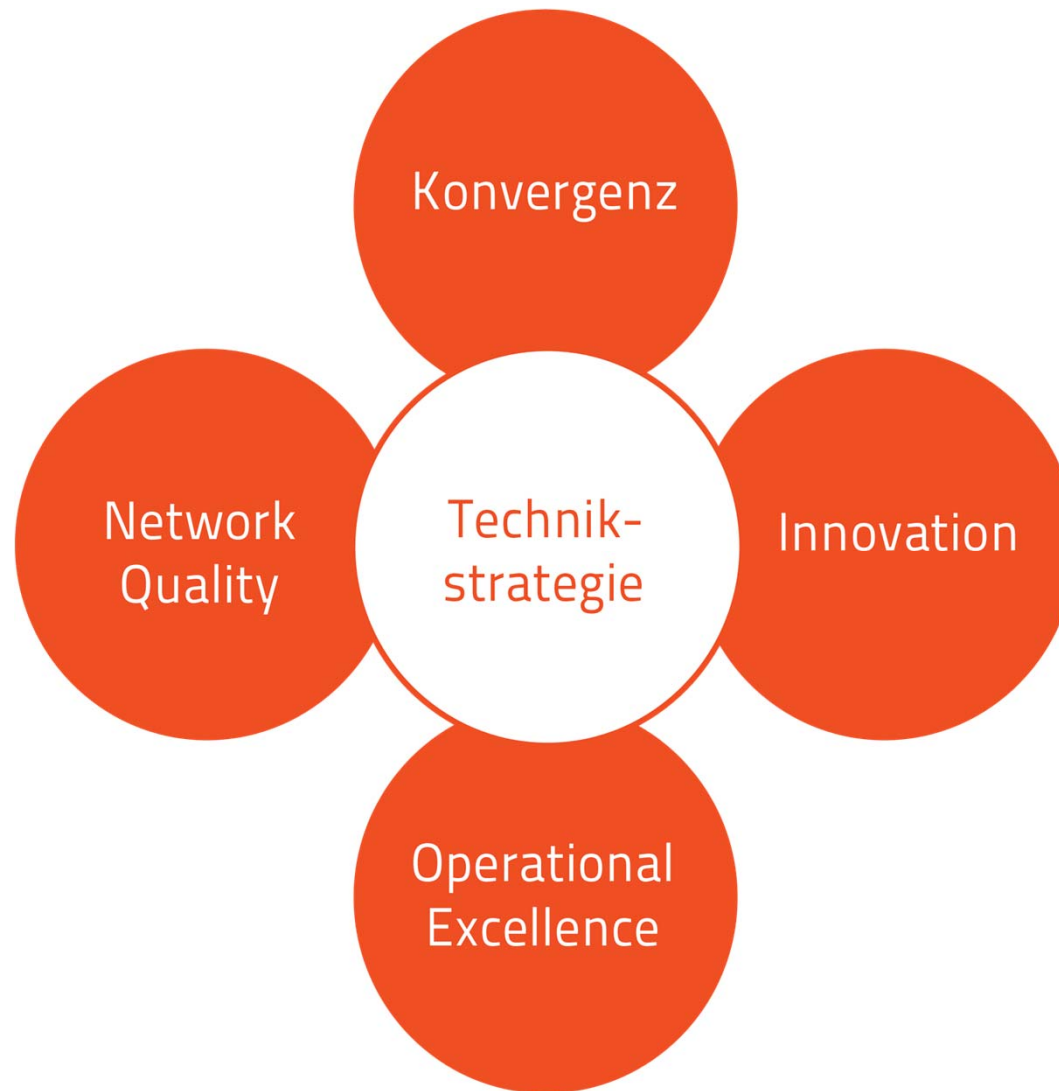
Umsetzung
Konzernstrategie

1

Technikstrategie



Technikstrategie



Telekom Austria Group: Mobiles Netz erreicht über 40 Mio. Einwohner in 8 Ländern



Österreich

- ➔ Voice > 99%
- ➔ Data > 99%



Weißrussland

- ➔ Voice > 99%
- ➔ Data > 99%



Kroatien

- ➔ Voice 99%
- ➔ Data 99%



Mazedonien

- ➔ Voice > 98%
- ➔ Data > 98%



Slowenien

- ➔ Voice > 98%
- ➔ Data > 98%



Bulgarien

- ➔ Voice > 99%
- ➔ Data > 99%



Serbien

- ➔ Voice > 98%
- ➔ Data > 98%



Technik-
strategie

2

Telekom Austria Group: Fixed Footprint



Österreich

- ➔ FTTEx/C/B: DSL & Vectoring
- ➔ FTTH: GPON



Kroatien

- ➔ HFC (Coax Cable) Network
- ➔ Bitstream (ADSL) - Wholesale Offer
- ➔ Glasfaserverbindungen zu Großkunden



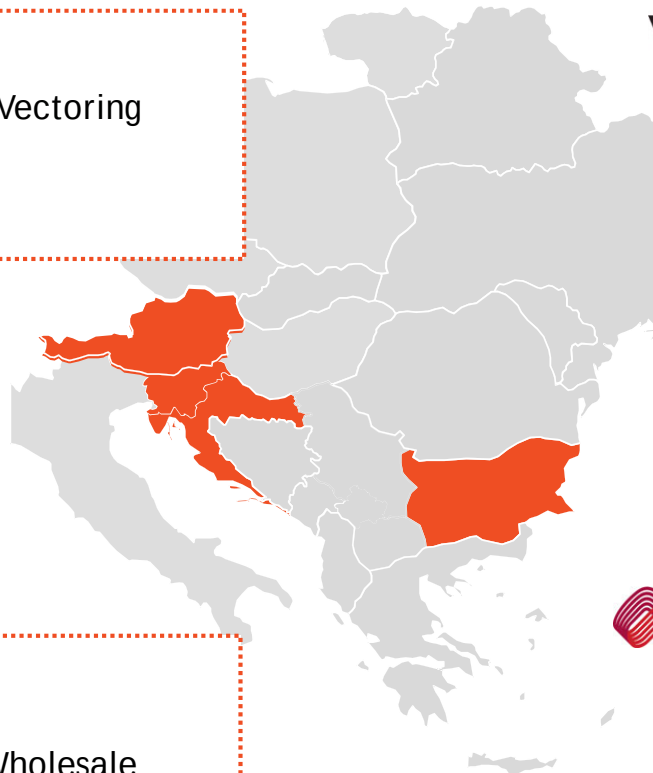
Slowenien

- ➔ Bitstream DSL via Wholesale



Bulgarien

- ➔ FTTH (GPON)
- ➔ Active Ethernet



Technik-
strategie

2

Infrastruktur-Führerschaft als wichtiger Differenzierungsfaktor

LTE-Dienstleistungen in Österreich, Slowenien, Kroatien und Mazedonien

➔ Österreich

LTE 45% Abdeckung der Bevölkerung

➔ Slowenien

Launch der LTE-Technologie in Ljubljana, Maribor und Bled

➔ Kroatien

LTE wurde in den 7 größten Ballungszentren und in zusätzlichen Gebieten ausgerollt

➔ Mazedonien

LTE 18% Abdeckung der Bevölkerung



Technik-
strategie

2



Das meist ausgezeichnete Netz Österreichs: A1

Kein anderes Mobilfunknetz wurde in den letzten 10 Jahren so oft in Netztests ausgezeichnet wie A1.

Das zeigt: Ein langfristiges Bekenntnis zu Qualität.



„Österreich zeigt einmal mehr, wie gut Mobilfunkversorgung sein kann.“

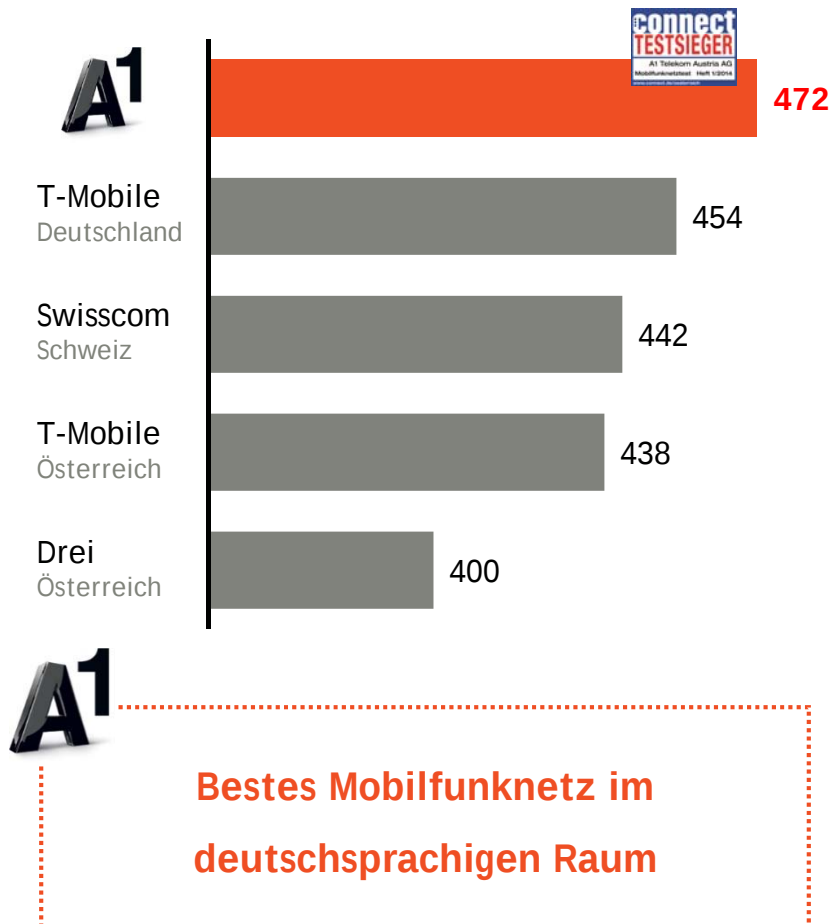
„Performance hat im Netztest 2013 einen Namen: A1 Telekom.“

„Am meisten beeindruckten die sauschNELLEN, zuverlässigen Datendienste, die auch in die höchste gemessene Datenrate von 96 Mbit/s münden.“

Beste Netzqualität international mehrfach bestätigt

A1 Gewinner des Connect- & Kurier-Tests 2013

Internationale Märkte



Wholesale-Netzwerk aufgerüstet

Start des 100-Gigabit Netzes im CEE-Raum

- ➔ Deckt zunehmende Nachfrage nach Hochgeschwindigkeitsdiensten
- ➔ in Kroatien erstes Teilstück des Netzwerks in Betrieb

2013: Erfolgreicher Feldversuch der 400 Gbit/s Hochgeschwindigkeitstechnologie

- ➔ Erfolgreicher Feldversuch auf pan-europäischem Netzwerk
- ➔ Vervierfachung der Datenraten von 100G auf 400G über bestehende Glasfaserleitungen

Eines der größten Glasfasernetze mit KPN europaweit

- ➔ Datenservices für internationale Wholesale-Carrier und Großkunden



Technik-
strategie

2

2014: Globale Wholesale-Partnerschaft mit América Móvil

- ➔ Synergien durch technologisches und lokales Know-how der Telekom Austria und América Móvil
- ➔ 200 Points of Presence (PoP) in 47 Ländern
- ➔ Präsenz der Telekom Austria Group durch zusätzliche Netzabdeckung in Amerika gestärkt

Positive Geschäftsentwicklung beim Zukunftsthema M2M

Hochwasser-Frühwarnsystem



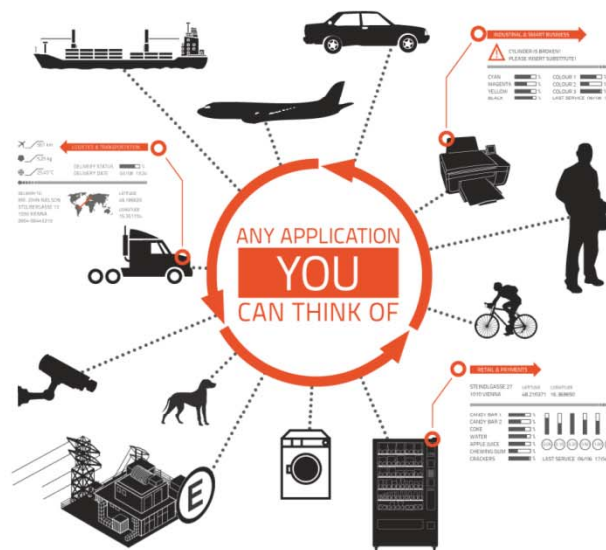
Smart Metering



Fernsteuerung von Maschinen und Geräten



Winterdienstlösung



Technik-
strategie

2

Österreich – Spektrumsauktion und Infrastrukturausbau

Ergebnis Frequenzauktion

Downside

Die österreichische Multibandauktion ist die teuerste Auktion Europas und A1 bezahlt einen Preis von 1.030 Millionen Euro



Upside

A1 hat das mit Abstand beste Spektrum und die Qualitätsführerschaft ist für die nächsten 20 Jahre gesichert

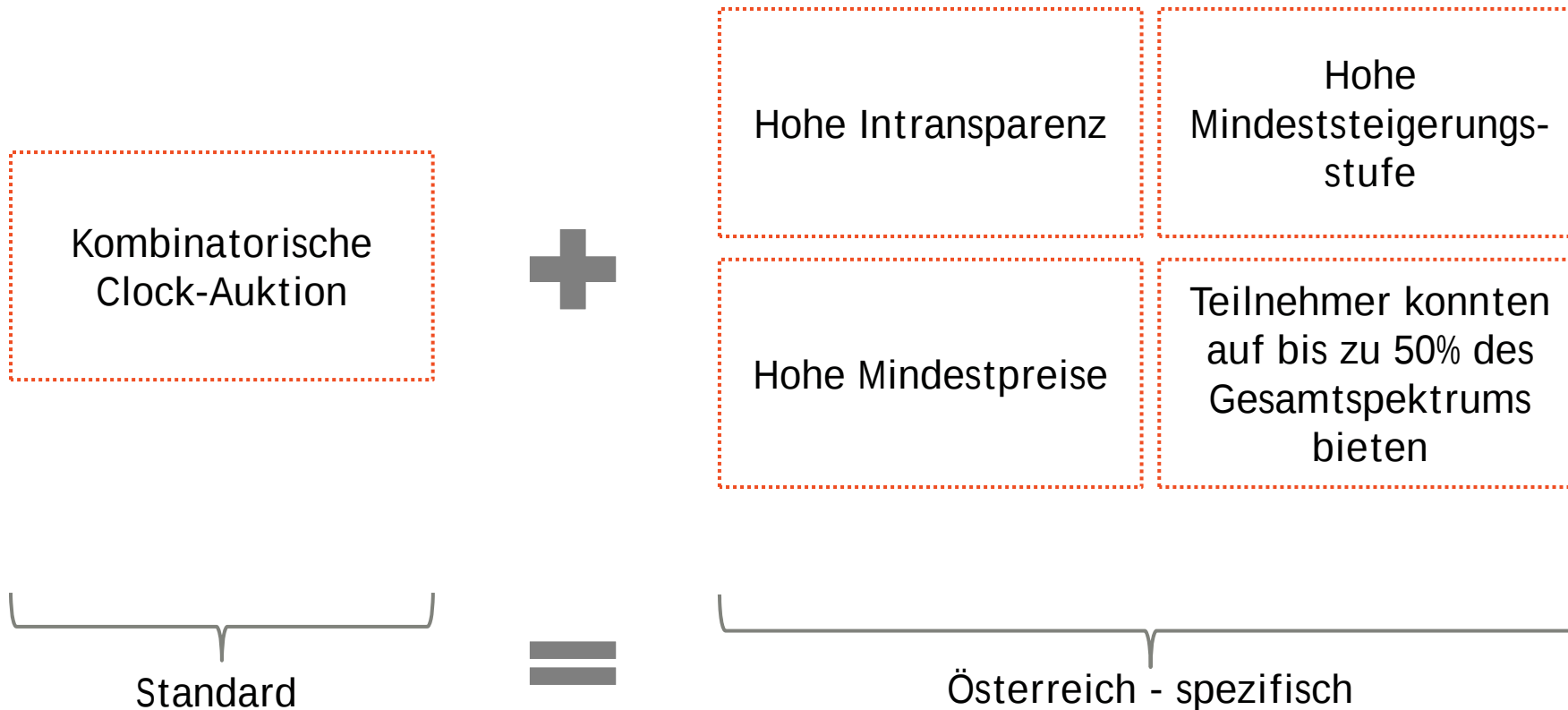


Übersicht des Auktionsresultats	A1	T-Mobile	Drei	Total
Spektrumpaket*	4-3-7	2-3-4	0-1-4	
Gesamtspektrum	2x70 MHz	2x45 MHz	2x25 MHz	
Gesamtanteil (in %)	50%	32%	18%	
Preis (in Mio. EUR)	1.030	654	330	2.014

Technik-
strategie

2

Kombinatorische Clock-Auktion: Format durch Regulator in Österreich intransparent gestaltet



Technik-
strategie

2

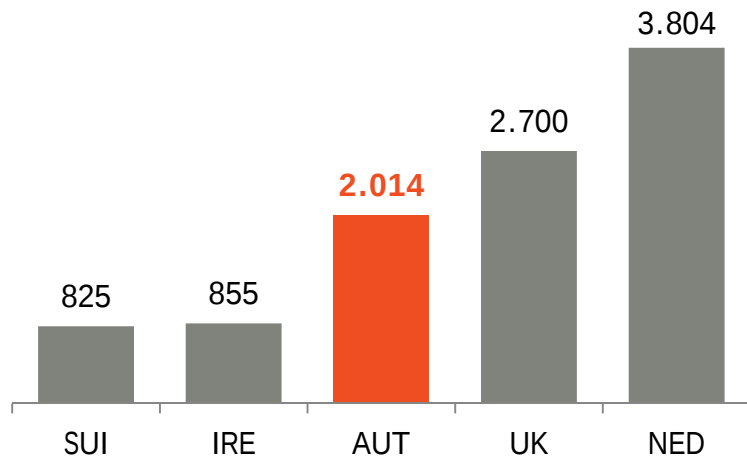
Intransparentes Design führt zur teuersten Spektrumauktion

Intransparentes Design führt zu europaweit teuerster 4G Auktion



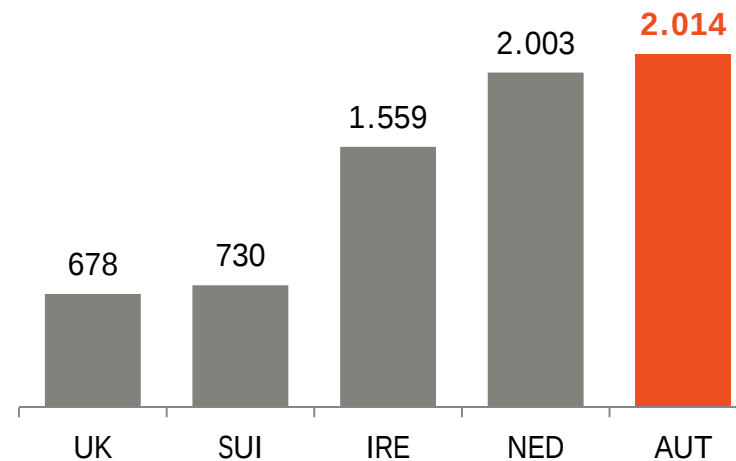
Gesamtkosten europäischer Auktionen

(in Mio. EUR)



Skaliert auf Österreich*

(in Mio. EUR)



*Gesamtkosten skaliert auf Population in Österreich, Lizenzdauer und verfügbares Spektrum. Um Package Preise vergleichbar zu machen wurde ein Verhältnis von 4:4:2:2:1 für die Frequenzen 800, 900, 1800, 2100 und 2600 MHz verwendet

A1 bleibt Netzanbieter mit höchster Kapazität für die nächsten 20 Jahre



Schnellstes Netz mit
höchster Kapazität

43% des Gesamtspektrums



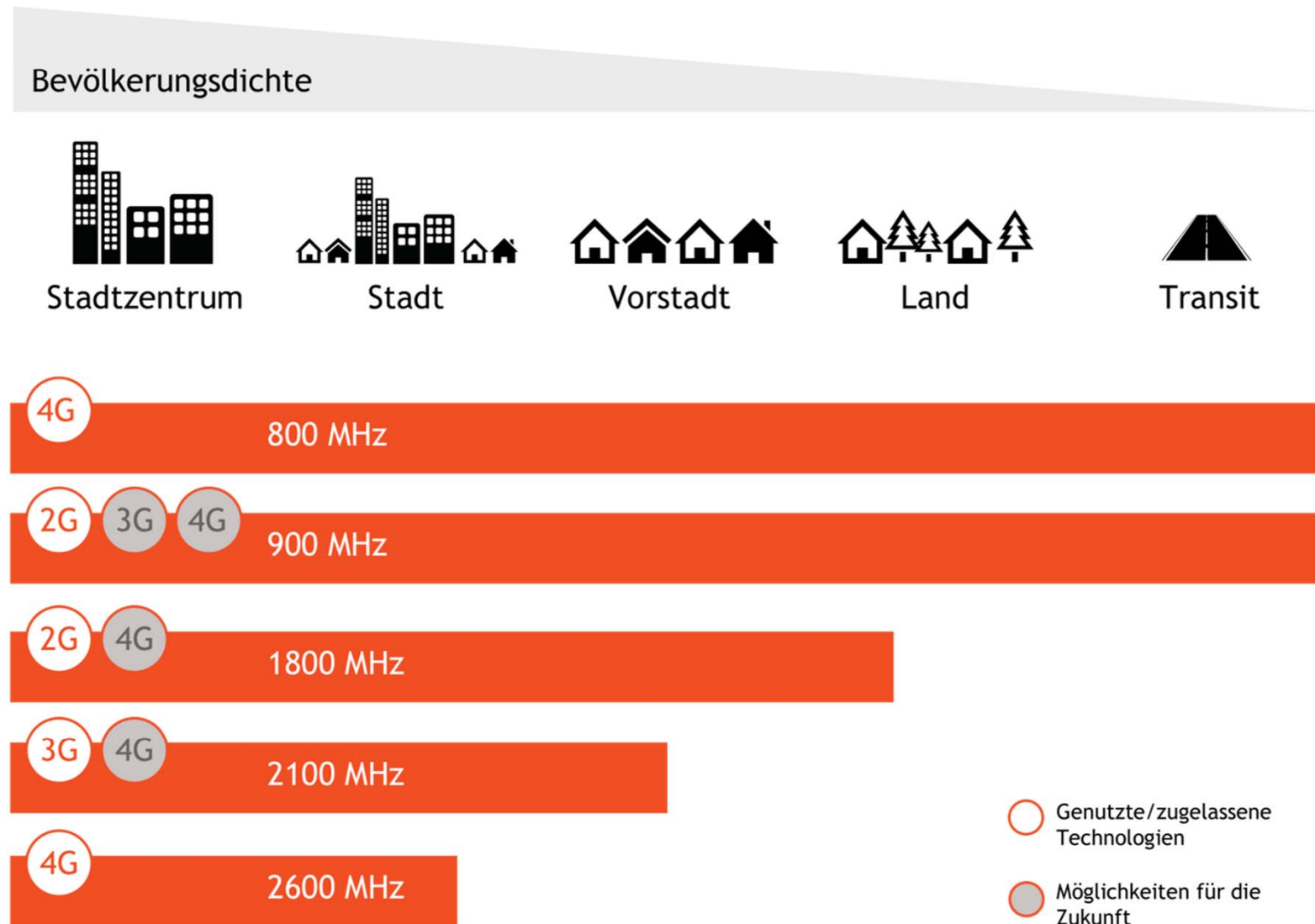
67% Anteil am wertvollen 800-MHz
Spektrum

Schnellstes und kosteneffizientestes
Breitband mit LTE in ländlichen
Gebieten

Technik-
strategie

2

Weiterer LTE-Ausbau auf Basis der ersteigerten Frequenzen



Technik-
strategie

2

Mobile Datengeschwindigkeit im Vergleich

Beispiel: TV-Beitrag 15min, 120MB

SD Videostream

UMTS



HSPA+



LTE



Peer2Peer

UMTS

1 h 4 min

HSPA+

34 sec

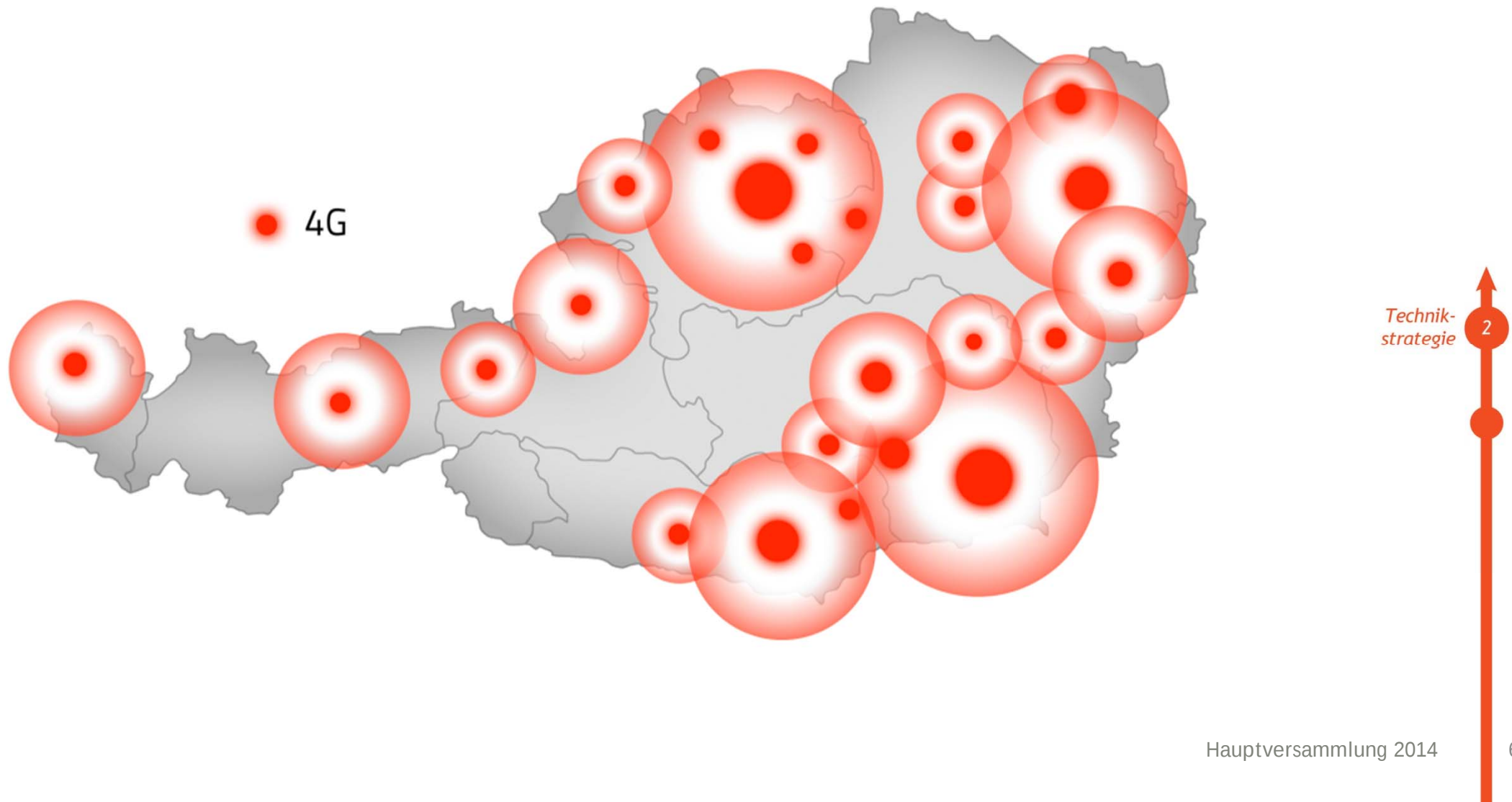
LTE (20 MHz ch)

8.5 sec

Technik-
strategie

2

LTE Abdeckung in Österreich – Konzentration um Ballungszentren



Digitale Integration und Operational Excellence

Integration von YESSS!

- ➔ Technische Integration der YESSS! Kundenbasis in Rekordzeit
- ➔ Erste vollständige implementierte Reseller-Plattform in Österreich
- ➔ Plattform auch für Telekom Austria Group nutzbar



Festnetz-Sprachtelefonie der nächsten Generation

- ➔ A1 stellt als erster EU-Betreiber Festnetz-Sprachtelefonie auf IP-Technologie um
- ➔ Einhaltung des Zeitplans und der Budgetvorgaben
- ➔ Nachhaltige Kosteneinsparungen (Reduktion der jährlichen Wartungskosten um 70%)
- ➔ Umstellung von 2,3 Mio. Teilnehmer-Anschlüssen und 1.481 Vermittlungsstellen

Technik-
strategie

2

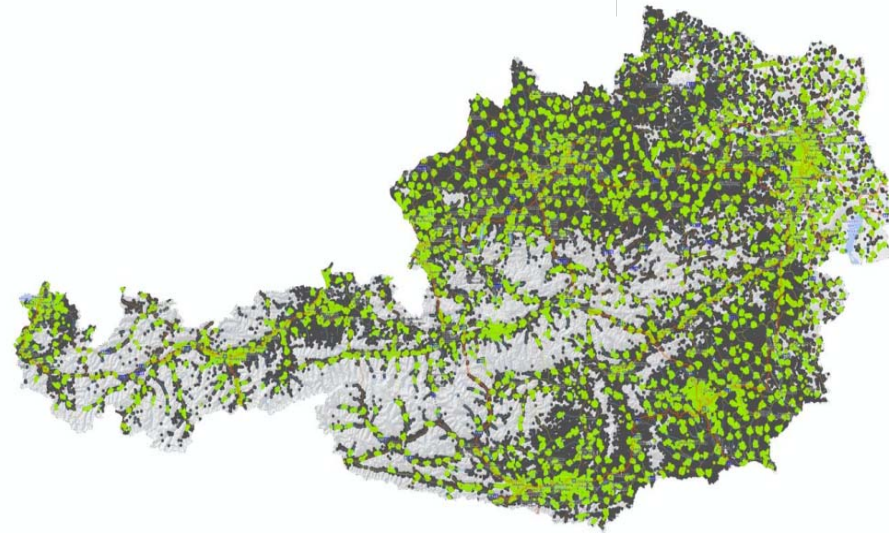
A1: Ausbau des Glasfasernetzes vorangetrieben

2013 erreicht

- ➔ Rund 280.000 Haushalte/150 Gemeinden an das Glasfasernetz angebunden
- ➔ Ausbau bringt höhere Übertragungsraten im Internet bis zu 30 Mbit/s (auch in dezentralen Gebieten)
- ➔ Bereits rund 60 % aller Haushalte in Österreich versorgt (2,6 Mio. Haushalte und Gewerbegebiete)

Ausbauschwerpunkte 2014

- ➔ Glasfaser-Ausbau in ländlichen Zielgebieten des ELER-Förderprogramms > 75 Gemeinden
- ➔ Glasfaser-Cities
- ➔ Ausweitung des FTTH Ausbaus in Wohnungsneubauten mit Schwerpunkt auf Wien, Graz und Linz



● Reichweite

● Glasfaser Power
bis zu 16 Mbit/s

Technik-
strategie

2

Infrastrukturinvestitionen

Internationale Märkte

Kroatien: Akquisitionen im Festnetzbereich erfolgreich integriert



○ B.net HFC Infrastruktur* **B.net**

● Akquisitionen kleiner Kabelbetreiber:

DIGI TV** **DIGI**

OKI** **OK**

Metrone Home**

Kabelska televizija Šibenik (KTS)**

Istarska Kabelska**

Antena CaTV***



> 150.000 Kunden

* Aquisition 2011
** Aquisition 2013
***Aquisition 2014

Technik-
strategie
2

Si.mobil erwirbt fast die Hälfte der versteigerten Frequenzen in Slowenien für 64 Mio. EUR

Eine strategisch starke Position

- ➔ Si.mobil erwirbt einen Anteil des Spektrums, der größer ist, als ihr Marktanteil
- ➔ Damit kann eine hohe Qualität und das beste Breitbandnetz in Städten und in ländlichen Regionen umgesetzt werden

Finanzielle Implikation

- ➔ Si.mobil bzw. die TAG werden den Spektrumkauf über bestehende liquide Mittel finanzieren
- ➔ Im Vergleich zu Frequenz-Auktionen in anderen europäischen Ländern, sind die relativen und absoluten Preise der slowenischen Auktion nur in der unteren Hälfte

Ergebnis der kombinatorischen „Clock-Auction“

	Si.mobil	Telekom Slovenije	Tusmobil	Total
Frequenzbänder*	25-65-45	25-60-25	15-10-0	
Gesamtspektrum	225 MHz	195 MHz	50 MHz	
Gesamtanteil (%)	48%	41%	11%	
Preis (Mio. EUR)	63,85	64,20	20,66	148,71

* MHz: FDD-low/FDD-high/TDD

Si.mobil hat mehr Spektrum als Telekom Slovenije für einen niedrigeren Preis ersteigert!

Technik-
strategie

2

Finanzergebnis 2013



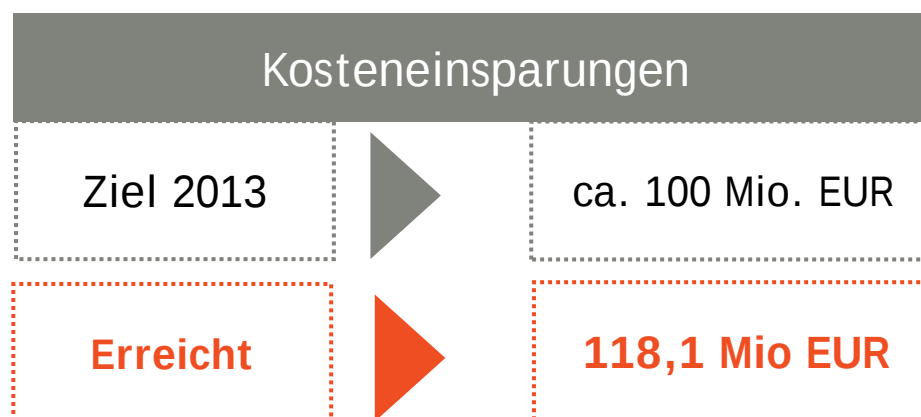
Regulierung, Wettbewerb & Makro-Umfeld treiben Umsatzrückgang

in Mio. EUR	2013	2012	%Veränderung
Konzernumsatz	4.183,9	4.329,7	-3,4%
Bereinigtes EBITDA	1.287,4	1.455,7	-11,6%
Nettogewinn	109,7	104,0	5,5%
Investitionen	1.779,1*	728,2	144,3%

Finanzergebnis
2013

3

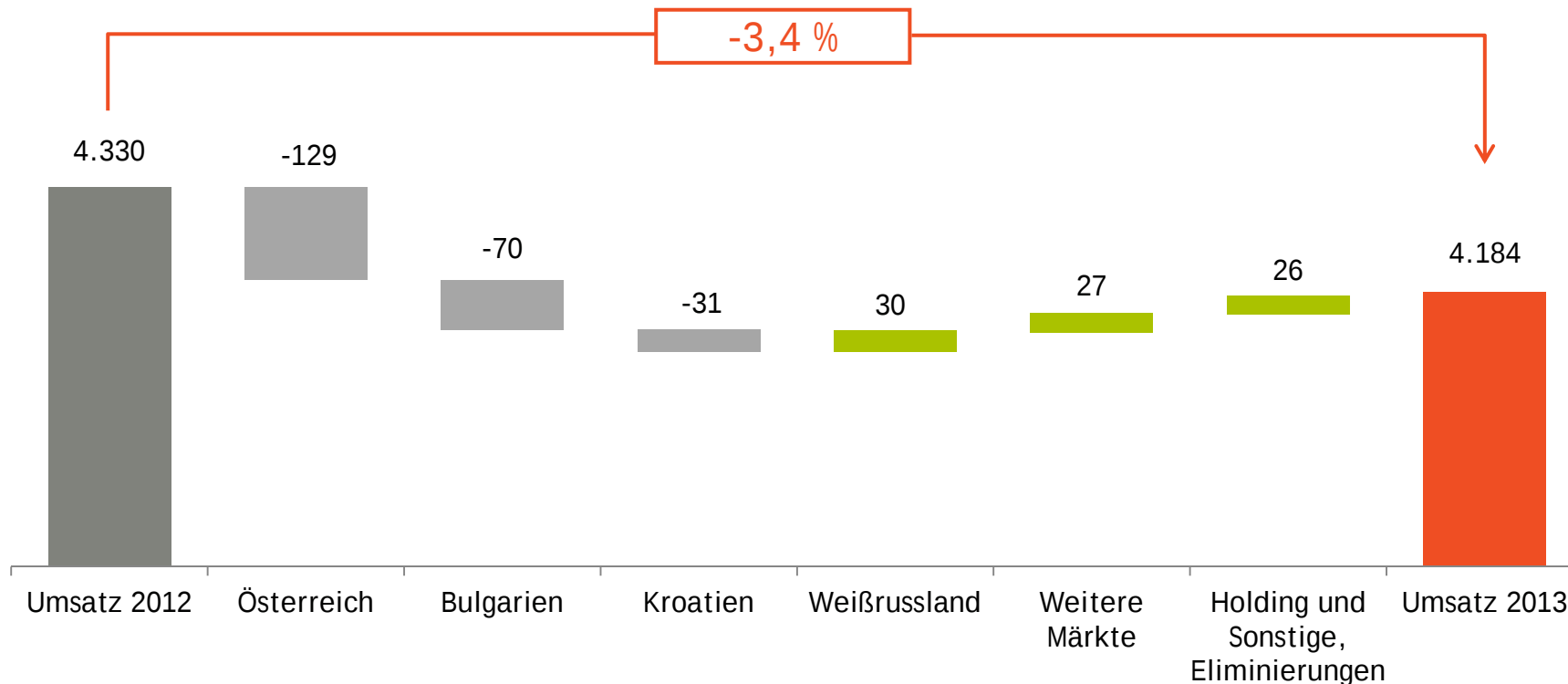
*davon Österreich: 1,03 Mrd. EUR Spektrumserwerb; 61,7 Mio. EUR Aquisition Assets von Orange; 418,1 Mio. EUR Standard Capex



Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrückgang in reifen Märkten, Plus in Wachstumsländern

in Mio. EUR

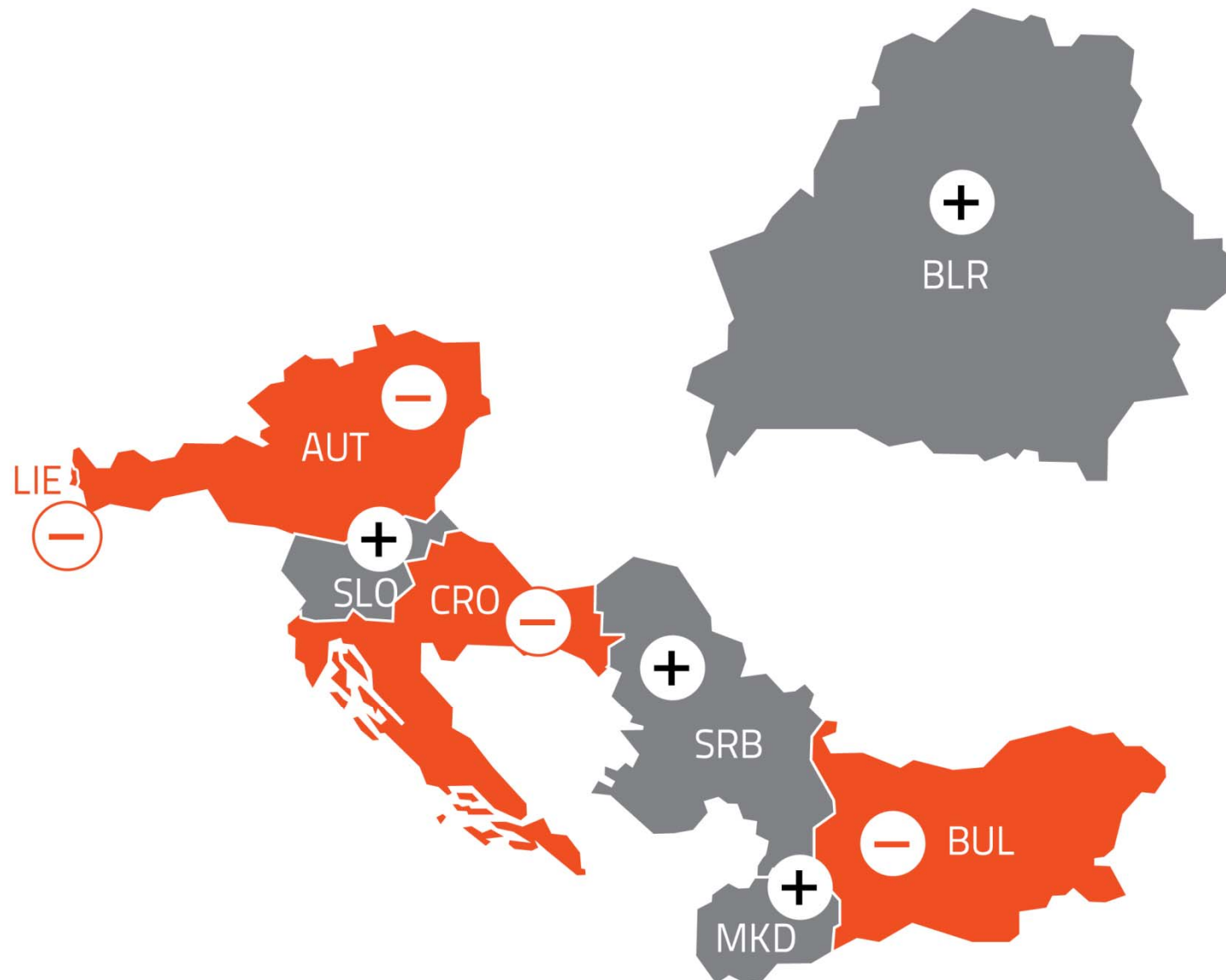


Finanzergebnis
2013

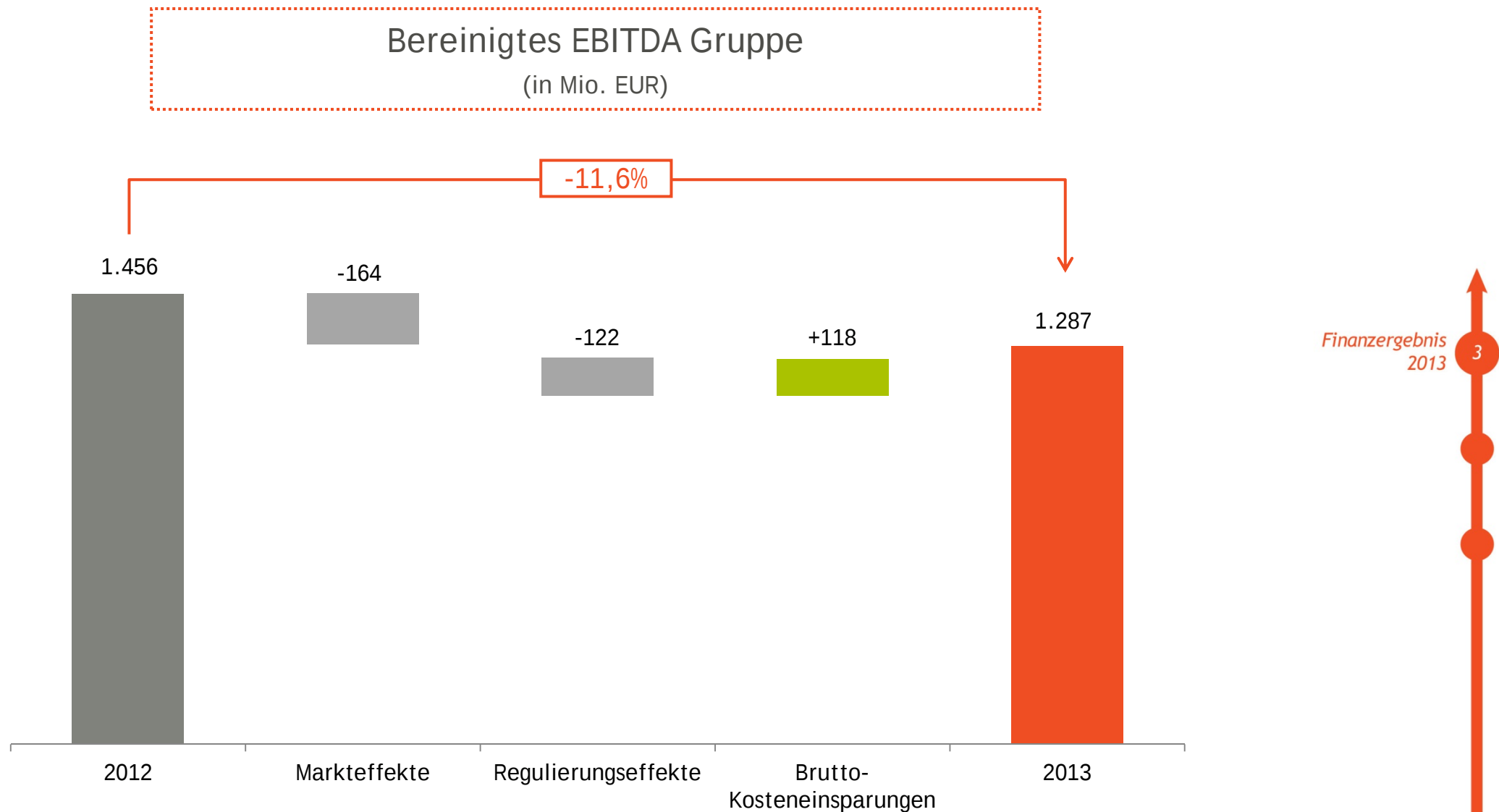
3

- ➔ Signifikanter regulatorischer Druck und intensiver Wettbewerb in Österreich, Bulgarien und Kroatien
- ➔ Weiterhin schwieriges makroökonomisches Umfeld in CEE, vor allem in Bulgarien
- ➔ Weißrussland profitiert von Preisanpassungen und verstärkter Nachfrage nach Daten
- ➔ Umsätze im Segment Weitere Märkte durch höhere Kundenbasis getrieben

Gruppen-EBITDA bereinigt sinkt, aber Rekordergebnis in Slowenien, Weißrussland, Serbien und Mazedonien



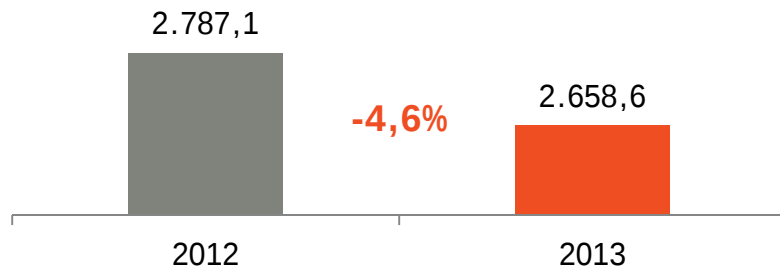
118 Mio. EUR Brutto-Kosteneinsparungen mildern Rückgang des bereinigten EBITDA



Österreich: Regulierung, Wettbewerb und strategische Marktaktivitäten belasten Ergebnis

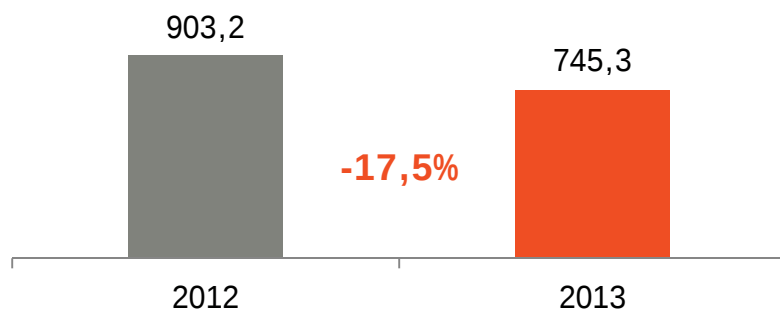
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



Umsatz

Verkauf von Endgeräten



Roaming und Terminierungsentgelte



EBITDA bereinigt

71,9 Mio. EUR
Bruttoeinsparungen



Strategische Erhöhung von Endgerätestützungen und Aufwendungen für Marketing und Vertrieb



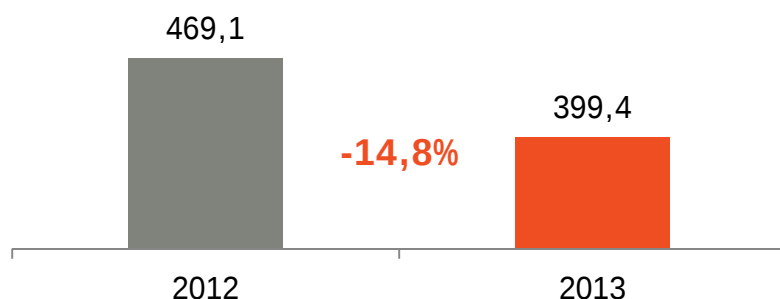
Finanzergebnis
2013

3

Bulgarien: Schwache Konjunktur, Regulierungseffekte und intensiver Wettbewerb

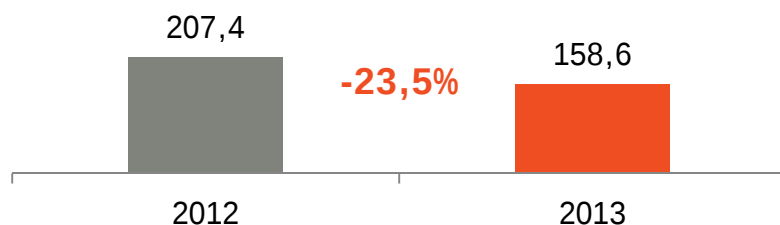
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



Umsatz

11,2% ARPU Rückgang durch
Regulierung und Preisdruck



10,7% Festnetz - Umsatzwachstum



EBITDA bereinigt

Einsparungen bei Marketing &
Vertrieb sowie 9,9% FTE Reduktion



Steigende Kosten für Endgeräte



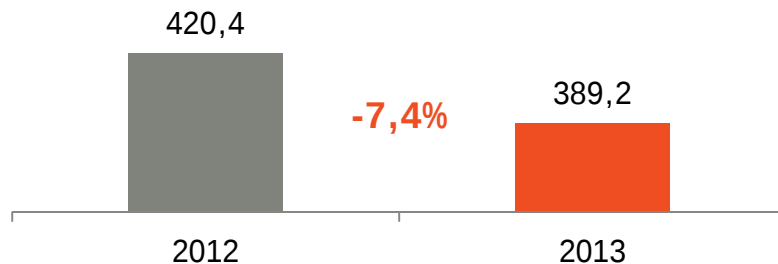
Finanzergebnis
2013

3

Kroatien: Regulierung und intensiver Wettbewerb mindern Erlöse

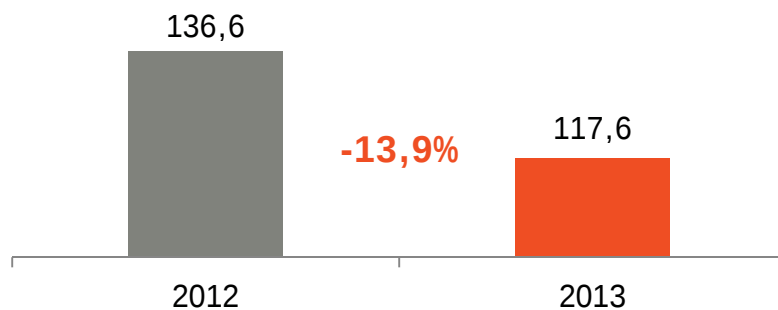
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



Umsatz

Grundentgelte: 2,7% Kundenzuwachs im Vertragssegment



23,7 Mio. EUR Umsatzeinbußen durch Regulierung



EBITDA bereinigt

Geringere Kosten für Marketing & Sales und Consulting



Steigende Materialkosten: Nachfrage nach hochwertigen Geräten



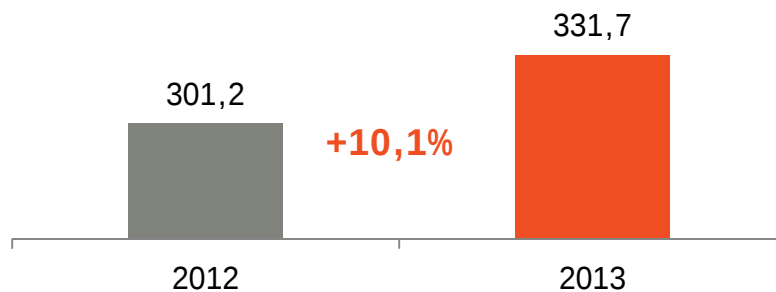
Finanzergebnis
2013

3

Anhaltendes Wachstum in Weißrussland

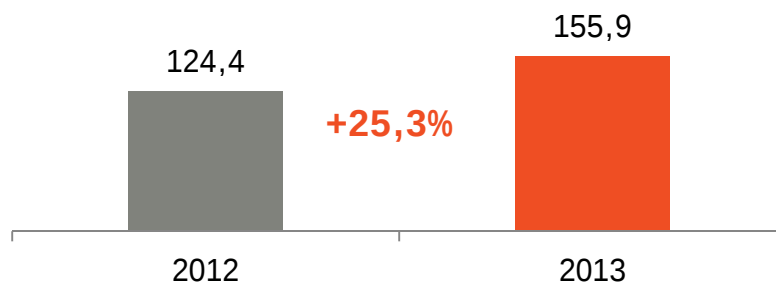
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



Umsatz

Drei inflationsbedingte
Preiserhöhungen



3,1% Kundenwachstum



EBITDA bereinigt

47% EBITDA-Marge
Die höchste Marge in der Gruppe



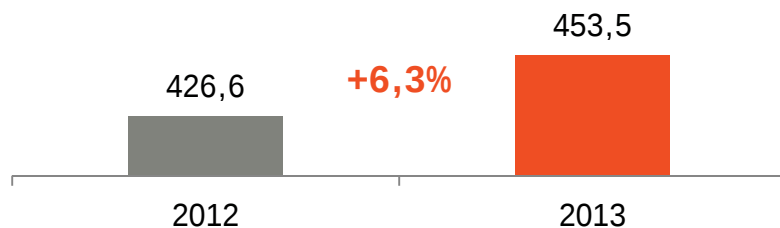
Finanzergebnis
2013

3

Solides Ergebnis in Weiteren Märkten*

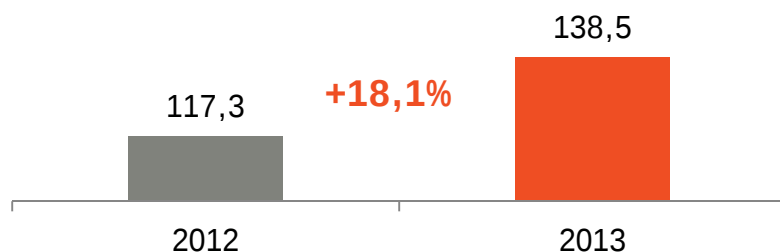
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



Umsatz

Umsatzwachstum durch Kundenwachstum & steigendes Datengeschäft



7 Mio. EUR regulatorische Einbußen



EBITDA bereinigt

8,8 Mio. EUR OPEX Steigerung durch Wachstumskurs in Serbien



2,8 Mio. EUR OPEX Einsparungen in Slowenien

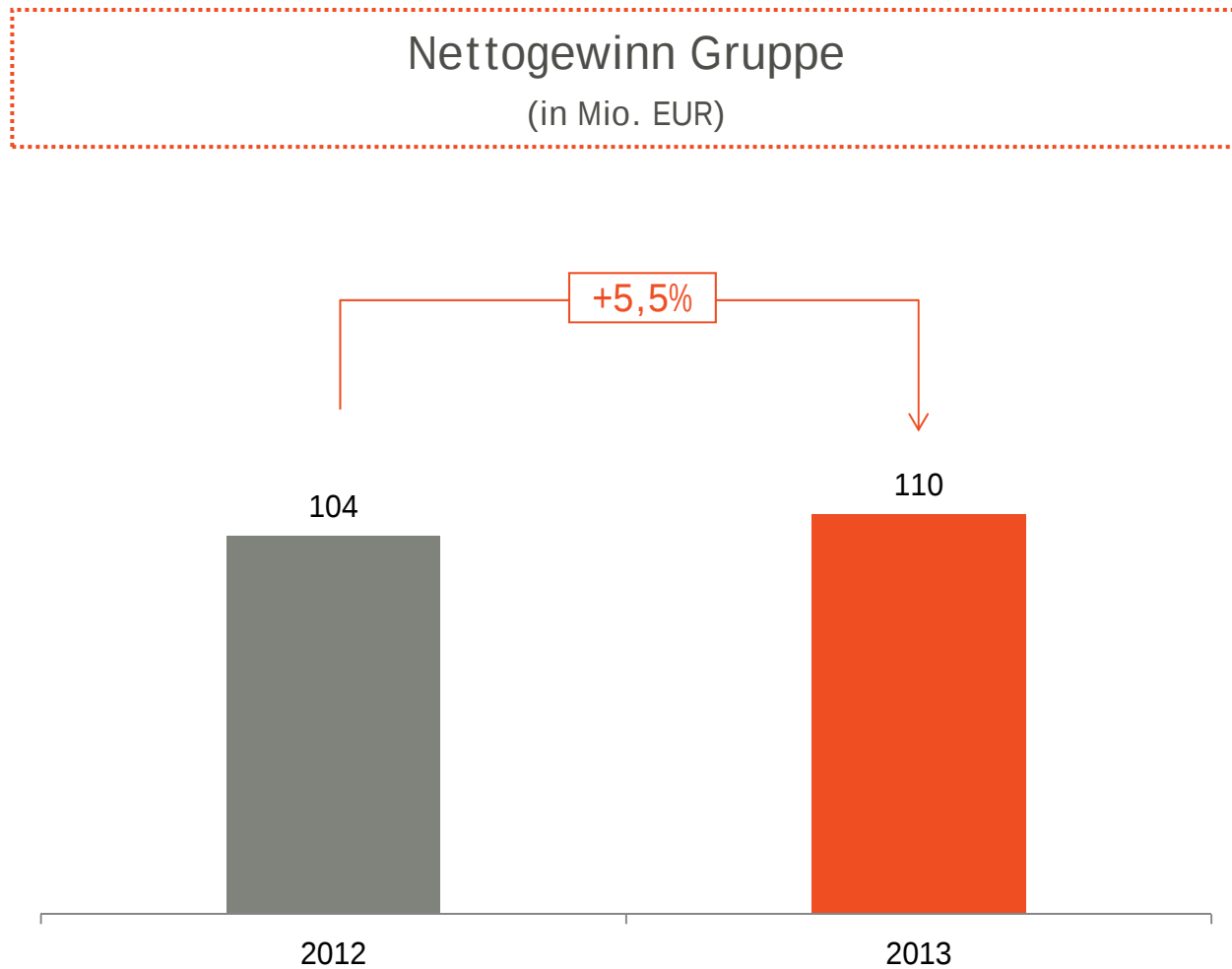


Finanzergebnis 2013

3

*Slowenien, Serbien, Mazedonien, Liechtenstein

Steigerung des Nettogewinns trotz Umsatz- und EBITDA-Rückgang



Finanzergebnis 2013

Bilanz

Bilanz: Frequenzauktion und YESSS! Akquisition treiben Verschuldung – Eigenkapital +85%

in Mio. EUR	2013	2012	Veränderung in %
Umlaufvermögen	1.221	1.809	-33%
Anlagevermögen	6.639	5.448	22%
Bilanzsumme	7.860	7.257	8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.442	2.322	-38%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.905	4.116	19%
Eigenkapital	1.513	819	85%
Nettoverschuldung	3.696	3.249	14%
Nettoverschuldung / EBITDA bereinigt	2,9x	2,2x	-

Finanzergebnis
2013

3

1,65 Mrd. EUR Rekord-Finanzierungsvolumen im Jahr 2013 – Drei Transaktionen in einem Jahr

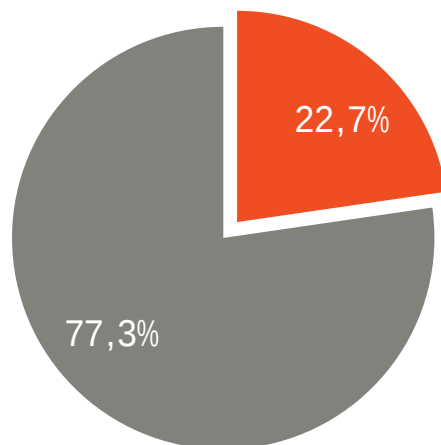
Emission	Typ	Volumen	Kupon	Laufzeit
Jan. 2013	Hybridanleihe	600 Mio. EUR	5,625%	unbefristet
Jun. 2013	Anleihe	300 Mio. EUR	3,500%	2023
Nov. 2013	Anleihe	750 Mio. EUR	3,125%	2021



Verbindlichkeitsstruktur der Telekom Austria Group

Überblick Finanzierungsinstrumente

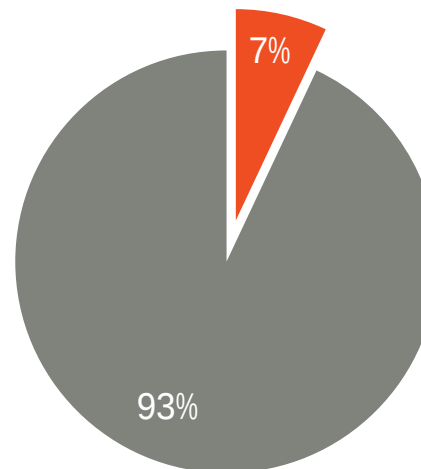
(in % per 31. März 2014)



■ Kredit ■ Anleihe

Anteile der variablen und fixen Verzinsung

(in % per 31. März 2014)



■ Variabel ■ Fix

Strategie Finanzierungsinstrumente

- ➔ Diversifikation der Investorenbasis
- ➔ Kapitalisierung attraktiver Finanzierungsbedingungen in Kapitalmärkten

Finanzergebnis
2013



3

Niedrigerer Bedarf an Working Capital gleicht Rückgang des Cashflows aus dem Ergebnis aus

in Mio. EUR	2013	2012	Veränderung in %
Cashflow aus dem Ergebnis	1.137,2	1.295,9	-12,2%
Veränderung des Working Capital	-85,7	-248,0	o.A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.051,6	1.047,9	0,3%
Anlagenzugänge für Spektrum und Akquisition	-1.129,5	-34,4	o.A.
Reguläre Anlagenzugänge	-649,6	-693,8	-6,4%
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen	10,8	5,7	89,9%
Free Cashflow	-716,7	325,4	o.A.

Finanzergebnis
2013

3

Finanzstrategie



Konservatives Finanzprofil bleibt oberste Priorität der Finanzstrategie



Kursentwicklung



Kursverlauf der Telekom Austria Group Aktie

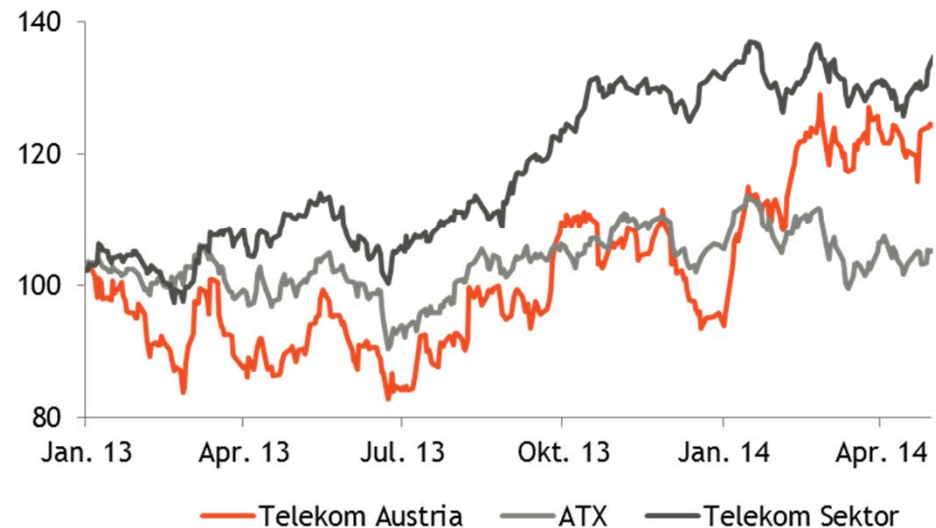
Relative Kursentwicklung (in %)

2013

- ➔ -4,1%
- ➔ Unerwartet teure Spektrumauktion
- ➔ Schwieriges operatives Umfeld

Jänner - April 2014

- ➔ +30%
- ➔ Top 3 im Sektor und ATX
- ➔ Basierend auf Anzeichen einer nachhaltigen Entwicklung des österreichischen Marktes sowie dem Übernahmeangebot durch AMX



Ausblick 2014



Ausblick 2014

Telekom Austria Group – Ausblick 2014

Vor Anpassung für Hyperinflationsrechnungslegung im Segment Weißrussland

Umsatz	ca. - 3%	Ausblicke 2014 4
Anlagenzugänge*	ca. 700 Mio. EUR	
Dividende**	0,05 EUR	
100 Mio. EUR Brutto - Kosteneinsparungen CAPEX + OPEX		

* Beinhaltet keine Investitionen für Lizenzen und Frequenzauktionen

** Beabsichtigter Vorschlag für Hauptversammlung 2015

Compliance



Compliance Management System zertifiziert

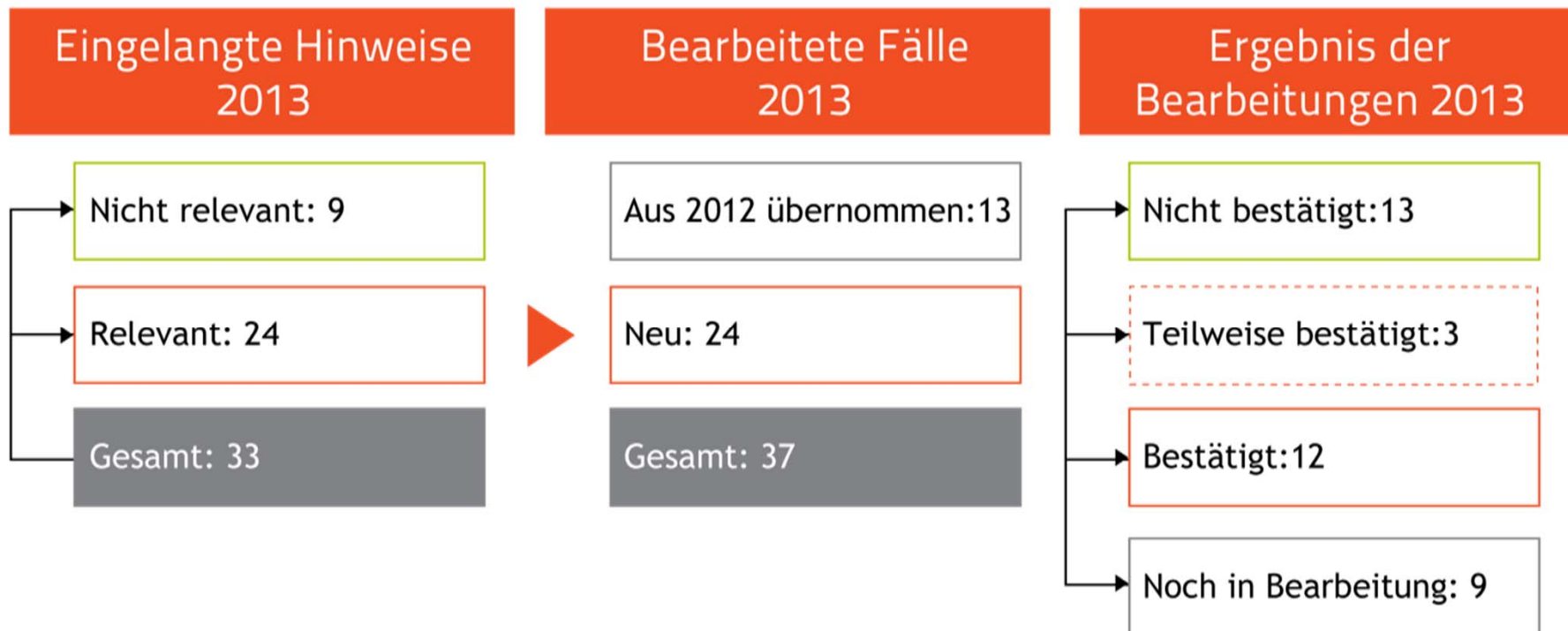
- ➔ Die Telekom Austria hat 2013 als erstes österreichisches Unternehmen ein **konzerntweit** zertifiziertes Compliance Management System eingeführt
- ➔ Die Prüfung erfolgte durch PwC nach dem deutschen Prüfungsstandard
- ➔ Wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung der Reputation

Compliance

5

TA Group: Compliance-Fälle 2013

- ➔ Kein Compliance-Management-System kann Fehlverhalten Einzelner vollständig verhindern
- ➔ Compliance-Verstöße werden umfassend aufgeklärt und angemessen sanktioniert
- ➔ Die Anzahl der Fälle liegt im Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen



Compliance 5



Hauptversammlung 2014